

# Kirchenchor Quarten

## Jubiläum

### 125 Jahre



## Vorstandsmitglieder und Jubilare des Kirchenchors Quarten

### Präsidenten

1891-1906	Johann Zeller	1941-1944	Lehrer Alfons Reck
1906-1909	Josef Zeller	1944-1946	Anton Walser
1909-1910	Kaspar Ruesch	1946-1955	Paul Meier
1910-1913	Leo Mannhart	1955-1971	Josef Pfiffner
1913-1914	Reinhold Gätzi	1971-1989	Oskar Pfiffner
1914-1917	Lehrer A. Broder	1989-1995	Daniel Willi
1917-1933	Josef Zeller	1995-2004	Elisabeth Kessler
1933-1933	Lehrer C. Eisenring	2004-heute	Bruno Meier
1933-1941	Herr Pfarrer Hidber		

### Aktuare

1891-1906	Joh. Anton Gätzi	1934-1935	Josef Pfiffner
1906-1909	Walser Oskar	1935-1942	Anton Walser
1912-1913	Eugen Kessler	1942-1946	Josef Pfiffner
1913-1919	Berta Gätzi	1946-1958	Oskar Pfiffner
1919-1923	Carl Eisenring	1958-1962	Kurt Winiger
1923-1931	Emil Walser	1963-1984	Käthi Giger
1931-1933	E. Furer	1984-2010	Maria Scherrer
		2010-heute	Daniela Gubser

### Kassiere

1891-1906	Kaspar Zeller	1946-1948	Margrith Gätzi
1906-1908	Andreas Freitag	1948-1951	Erika Sahli
1908-1910	Berta Pfiffner	1951-1964	Trudi Gubser
1910-1911	A. Gubser	1964-1984	Marie Meier
1911-1913	Martin Pfiffner	1984-1992	Klara Gätzi
1913-1914	Marie Walser	1992-1998	Martha Hensel
1914-1917	Josef Pfiffner	1998-2001	Lidia Walser
1917-1924	Walter Walser	2001-2004	Bruno Meier
1924-1936	Julius Pfiffner	2004-2010	Isabelle Zeller
1936-1937	Reinhold Gätzi	2010-2013	Silvia Schrepfer
1937-1940	Jakob Berger	2013-2015	Edwin Walser
1940-1942	Ida Pfiffner	2015-heute	Josef Gubser
1942-1946	Ida Freitag		

### Beisitzer, ab 1995 Vicepräsidenten

1935-1939	Ida Pfiffner	1989-1995	Elisabeth Kessler
1939-1940	Karolina Gätzi	1995-2013	Ruedi Scherrer
1940-1946	Agnes Pfiffner	2013-heute	Rinaldo Caduff
1988-1989	Daniel Willi		

### Dirigenten und Organisten

1891-1907	Lehrer Tschirky	1995-2000	Urs Troxler, Dirigent
1914-1964	Zeno Cavigelli	1997-2004	Vroni Gmür, Klavierbegleitung
1964-1974	Toni Bernold	1999-2009	Sr. Maridoris, Organistin
1974-1975	Alfred Müller	2000-heute	Kilian D. Grütter, Dirigent (seit 2010 Ehrendirigent)
1979-1995	Kaspar Ruesch, Dirigent		
1976-1980	Esther Ruesch, Organistin	2009-2015	Dario Canal, Organist
1980-1998	Sr. Joseline Beccio, Organistin	2015-heute	Sonja Betten, Organistin

## Jubilare

### Goldene Jubilare

Zeno Cavigelli, Dirigent und Organist  
Paul Meier  
Josef Pfiffner, a. Maurermeister  
Josef Pfiffner, Dorf  
Louis Pfiffner  
Ida Pfiffner-Pfiffner  
Josef Pfiffner, Bungert

### 40 Jahre

Margrith Gätzi  
Hildi Lendi  
Miggi Meier  
Klara Walser  
Trudi Gubser  
Käthi Giger  
Ida Pfiffner Freitag

### 60 Jahre

Anton Walser  
Oskar Pfiffner

## Mitgliederverzeichnis des Kirchenchors Quarten im Jubiläumsjahr 2016

### Aktive Ehrenmitglieder

Bigger Brigitte, Quarten  
Diethelm Gabi, Oberterzen  
Grütter Kilian D., Freienbach  
Kessler Elisabeth, Oberterzen  
Kramer Annemarie, Unterterzen  
Kramer Beda, Unterterzen  
Meier Emil, Quarten  
Scherrer Maria, Unterterzen  
Scherrer Ruedi, Unterterzen  
Willi Daniel, Oberterzen  
Zeller Isabelle, Unterterzen

### Ehrenmitglieder im Ruhestand

Gätzi Klara, Unterterzen  
Gätzi Rita, Unterterzen  
Pfiffner Maria, Unterterzen  
Walser Edwin, Quarten  
Walser Lydia, Quarten

### Aktive Mitglieder

Baradun Stefan, Unterterzen  
Betten Sonja, Sargans  
Bless Hans, Walenstadt  
Caduff Elisabeth, Mols  
Caduff Rinaldo, Mols  
Gubser Daniela, Unterterzen  
Gubser Monika, Oberterzen  
Gubser Ueli, Oberterzen  
Gubser Josef, Oberterzen  
Kessler Anni, Oberterzen  
Kessler Vreni, Oberterzen  
Lendi Vreni, Mols  
Lendi Gody, Mols  
Manhart Vreni, Mols  
Meier Bruno, Quarten  
Meier Rosina, Quarten  
Meier Regina, Walenstadt  
Ruesch Jelka, Buttikon  
Willi Anita, Oberterzen  
Weber Evelin, Oberterzen  
Zanchi Bernadette, Unterterzen

## Vorwort

Geburtstage und Jubiläen werden gerne dazu benutzt, sich Gedanken über vergangene Ereignisse zu machen, in Erinnerungen zu schwelgen und von schönen Erlebnissen zu berichten. Gleichzeitig werden uns aber auch die traurigen oder weniger schönen Momente bewusst, welche wir, sei es privat oder im Kirchenchor Quarten, erlebt haben.

Die vorliegende Vereinschronik des Kirchenchors soll eben diese Ereignisse und besonderen Momente in der 125-jährigen Geschichte des Vereins wiedergeben. Die Verfasser der Chronik sind sich wohl bewusst, keine vollständige Dokumentation geschaffen zu haben und der eine oder andere Leser wird vielleicht eine Gegebenheit vermissen, welche, seiner Meinung nach, auch in dieser Schrift erwähnt sein sollte. Im dieser Chronik ergänzen wir – mit Übernahme der Daten vom 100-Jahr-Jubiläum – die letzten 25 Jahre. Eine Chronik als Publikation ist ein Nachschlagewerk, das dem Chor auch eine gewisse Identität gibt. Sie soll natürlich aber auch das Interesse des geneigten Lesers wecken, der so einen Einblick erhält, mit was für Sorgen der Chor zu kämpfen hatte, oder wer welche Leistung dem Verein, der Kirchengemeinde oder allgemein der Gesellschaft erbrachte.

Die Aufgabe des Kirchenchors nach Art. 1 der Statuten ist: den Kirchengesang im Sinne und Geist der katholischen Kirche zu pflegen und zu fördern. Mit diesem Ziel vor Augen, sind wir in den letzten 25 Jahren recht vielfältig geworden.

«Stabilitas in Progressu» - beständig im Fortschritt, könnte man das Motto des Kirchenchors Quarten im 21. Jahrhundert benennen. Es braucht einerseits stets neue Innovationen und Ideen, aber es sollen andererseits auch altbewährte Traditionen gepflegt und erhalten werden – für all dies braucht es sowohl Mut, Entschlossenheit und Durchsetzungskraft, den Willen, aber auch das grosse Engagement eines jeden Einzelnen von uns für das Wohl des Vereins und der Gemeinschaft. Dabei soll aber das Wichtigste, was es dazu braucht, nicht vergessen werden: Gottes reichen Segen.



**Die Autoren der Jubiläumschronik von 2016 von links nach rechts:**  
Kilian D. Grütter, Rinaldo Caduff, Josef Gubser, Bruno Meier

## Dankesworte des Präsidenten

Es würde wahrscheinlich zu weit führen, an dieser Stelle jede/jeden namentlich zu erwähnen, welche/welcher in der Vergangenheit in irgendeiner Weise etwas zum Wohl unseres Kirchenchores beigetragen hat. Darum sei erstens ein grosses Dankeschön an alle gerichtet, welche mitgeholfen haben, dass unser Chor das stolze Jubiläum von 125 Jahren feiern darf und auch noch nach weit mehr als einem Jahrhundert immer noch seinen Anteil an die kulturelle Bereicherung unserer Gemeinde beitragen darf.

Zweitens möchte ich, im Namen des Kirchenchors Quarten, einigen speziellen Personen und Institutionen unseren verbindlichsten Dank aussprechen. Insbesondere der bis 2014 bestandenen Kirchgemeinde Quarten, mit dessen Verwaltung sowie der neuen Verwaltung der Kirchgemeinde Mols-Murg-Quarten sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihr Engagement, ihr Verständnis sowie ihre finanzielle Unterstützung.

Für die hervorragende und unkomplizierte liturgische Zusammenarbeit möchten wir unserem hochwürdigen Pfarrherrn und Kanonikus, Pfr. Emil Hobi, sowie dem Pastoralassistenten Wendelin Huber recht herzlich danken – darin eingeschlossen alle bereits verstorbenen Pfarrherren in der Geschichte des Kirchenchores Quarten.

Ein grosser Dank gehört schliesslich auch allen aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern, die sich im Laufe der Geschichte mit viel Fleiss und ehrenamtlichen Einsatz um das Wohl des Kirchenchors kümmerten. Ein spezieller Dank gebührt auch der jahrelangen Aktuarin und treuem Mitglied Maria Scherrer. Sie verfasste die Chronik zum 100-jährigen und plant bis zum heutigen Tage als «graue Eminenz» immer noch mit dem Dirigenten das jeweilige Liedgut und bringt die Liturgiepläne zu Papier. Ebenso sei der aktuellen Chronikkommission gedankt, welche sich pflichtbewusst und mit viel Fleiss an die Arbeit machte und diese vorliegende Jubiläumsschrift verfasste. Schliesslich möchte ich unserem Ehrendirigenten Kilian D. Grütter danken, der unseren Chor mit grossem Einsatz und viel persönlichem Engagement schon über 16 Jahre leitet. Er half nicht nur bei dieser Chronik mit, sondern erledigt auch immer wieder diverse kleinere und grössere Arbeiten mit einer Selbstverständlichkeit, die heute seinesgleichen sucht.

Auch allen Kirchbürgern und Kirchbürgerinnen gehört abschliessend unser Dank für die wohlwollende Unterstützung mit der Genehmigung von Budget und Rechnung an der jährlichen Kirchbürgerversammlung.

Quarten, im Oktober 2016

Der Präsident, Bruno Meier

## Vereinschronik des Kirchenchors Quarten

- 1891** Am 9. September 1891 treten 18 sangesfreudige Männer und Frauen zusammen und gründen den Kirchengesangsverein Quarten. Laut Eingang im Protokollbuch wurden an diesem Datum die ersten Statuten verfasst. Es seien nur einige Artikel davon erwähnt:
- Art. 6 Probe allwöchentlich, ausgenommen, wenn ein besonderes Ereignis eintritt.
- Art. 7 Jedes Mitglied hat einen monatlichen Beitrag in die Kasse zu entrichten, und zwar Männer 20 Rp., Frauen 10 Rp.
- Art. 12 Jedes Mitglied bürgt bis zu seinem Austritt für ein eventuelles Kassa-Defizit.
- Art. 17 Zu den Mitgliedern ins Komitee werden gewählt:
1. Zeller Johann zum Präsidenten
  2. Zeller Kaspar zum Kassier
  3. Johann Anton Gätzi zum Aktuar
- Art. 14 jedes Mitglied verpflichtet sich mit eigenhändiger Unterschrift zur genauen Befolgung der Statuten.
- Die ersten Verhandlungen finden am 10. Dezember 1891 statt. Dem Antrag ein kleines "Ausflügli" zu machen, wird zugestimmt. Dieses wird am Weihnachtsheligitag durchgeführt. Besammlung, nachmittags 4 Uhr beim Schulhaus. Ziel: Kurhaus Zoller-Geel. Für diese erste kleine Vereinsreise wird Fr. 18.-- für Wein und Fr. 7.-- für Brot verbraucht, was aus der Kasse bezahlt werden soll.
- 1893** Ein zweiter Ausflug führt am 25. Juni 1893 nach Flums. Folge dieses Ausflugs sind Zwistigkeiten unter den Vereinsmitgliedern und dem Herrn Pfarrer. Zwei Mitglieder treten aus dem Verein aus. Der Kirchenrat wird beauftragt, die verlorenen Schäfchen wieder in den Schafstall zu bringen, was demzufolge auch geschah.
- 1906-1908** An der Versammlung im Juni 1906 wird das Komitee neu bestellt. Zeller Josef wird zum Präsidenten, Freitag Andreas zum Kassier (im Mai 1908 durch Berta Pfiffner ersetzt) und Walser Oskar zum Aktuar gewählt. Im Jahre 1907 tritt Lehrer Tschirky aus Alters- und Gesundheitsgründen als erster Organist und Dirigent zurück.
- 1909** Nach Ablehnung des Präsidenten Josef Zeller und des Aktuars Oskar Walser wird Kaspar Ruesch als neuer Präsident gewählt. Von der Wahl eines dritten Mitgliedes wurde abgesehen. Ein Ausflug kommt nicht zu Stande, da einige Mitglieder wegen Unliebsamkeiten den Mut verloren haben. Eine Metapher der stürmischen See könnte hier passend hinzugezogen werden: Es tobten die Wellen, und mag vielleicht dem einen oder andern der Ruf des hl. Petrus in den Sinn gekommen sein: "Herr, hilf uns, wir gehen zu Grund!" (so der damalige Aktuar).

- 1910** Neuwahl von Lehrer Leo Mannhart als Präsident, A. Gubser Oberterzen als Kassier.
- 1911** Martin Pfiffner wird als neuer Kassier gewählt.
- 1912** Eugen Kessler nimmt als 3. Mitglied Einsitz im Komitee. Er amtet fortan als Aktuar. Mit grossem Eifer ermuntert der Präsident und Organist, da wir in Zukunft infolge stürmischem Wetter keine Tenöre mehr haben, mit unermüdlichem Fleiss dreistimmig weiter zu singen.
- 1913** Infolge Rücktritts des bisherigen Komitees werden neu gewählt: Reinhold Gätzi als Präsident, Marie Walser als Kassier und Berta Gätzi als Aktuar. Leo Mannhart tritt als Organist zurück.
- 1914** Schon wieder müssen Präsident und Kassier neu gewählt werden: A. Broder, Präsident, Josef Pfiffner, Kassier.
- Zum zweiten Mal werden die Statuten erneuert:
- Art.5: Der Präsident übernimmt die übliche Leitung und Vertretung des Vereins.
- Art.10: Die Mitglieder haben sich in Proben und in der Kirche einer anständigen Aufführung zu befleissen und sich den Anordnungen des Dirigenten zu unterziehen.
- Art. 11: Pünktliches und regelmässiges Erscheinen an den Proben und zum Hauptgottesdienst an Sonn- und Feiertagen ist Ehrensache jedes Mitgliedes. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 20 Rp. gebüsst.
- Art. 12: Der Kassier ist verpflichtet, die Gehalte der Sänger und Sängerinnen beim Kirchenverwaltungskassier alljährlich einzuziehen.
- Art. 24: Aktivmitglieder werden Ehrenmitglieder, wenn Herren 30 Jahre und Damen 20 Jahre dem Verein Dienste geleistet haben.
- 1917** Josef Zeller, Präsident und Walter Walser, Kassier lösen die bisherigen Mitglieder ab. Berta Gätzi amtet weiterhin als Aktuarin.
- 1918** Nach einigem Hin und Her werden die ersten Ehrenmitglieder ernannt. Hochw. Herr Pfarrer Roos, Herr Lehrer Tschirky, Fr. Cäcilia Giger, Posthalterin.
- 1919** In Ablehnung von Berta Gätzi wird Lehrer Carl Eisenring zum Aktuar gewählt.
- 1923** Neuwahl von Emil Walser zum Aktuar.  
Am 10. und 11. Juni findet die Vereinsreise auf die Rigi statt. Abfahrt: Nachmittags um 14 Uhr, Dauer: 1 1/2 Tage.
- 1924** Julius Pfiffner ersetzt Walter Walser als Kassier. Es wird vom Dirigenten der Wunsch geäussert, die Proben etwas zahlreicher zu besuchen, sowie vom Präsidenten mehr weltliche Lieder einzuüben.
- 1925** Es wird beschlossen, das ganze Jahresgehalt, also Fr. 20.-- statt Fr. 10.-- pro Mitglied in die Kasse fallen zu lassen. Begründung: Schneller aufeinanderfolgende und sehenswertere Ausflüge zu machen.

- 1926** Es wird beschlossen, an der HV ein Nidel mit Wurst und etwas Oktobertee (Wein) zu halten. Für das zarte Geschlecht sollen noch etwas Süßigkeiten serviert werden. Vereinsreise nach Lugano und Besuch des Bezirk-Cäcilienfestes stehen auf dem Programm.
- 1928** Den Ehrenmitgliedern Julius Gubser, Gemeinderat (51 J.), Josef Zeller, Präsident (42 J.) und Oskar Gubser, Lehrer (30 J.) wird die Ehrenmitgliedschaftskunde überreicht, welche in verdankenswerter Weise Chormitglied Viktor Giger gratis aufgesetzt hat. Wegen Zuwachs von Sängern ist der Platz auf der Empore zu knapp. Der Kirchenverwaltungsrat wird gebeten, diesen Missständen Abhilfe zu schaffen, was vorerst auf taube Ohren stösst.
- 1929** Es wird beschlossen, das Monatsgeld der Frauen von 20 Rp. auf 30 Rp. zu erhöhen und demjenigen der Herren anzupassen, da vor allem die Frauen wieder auf eine Reise gehen möchten. Die Reise führt am 23./24. Juni nach Thalwil - Zug - Luzern - Schifffahrt bis Flüelen - Andermatt - Oberalp - Chur - Quarten.



Auf der Kirchenchorreise bei Göschenen  
am 23. Juni 1929

- 1930** Das Kassiergehalt wird von Fr. 5.-- auf Fr. 10.-- erhöht. Beim gewohnten Ausflug nach Seeben wird den Damen Café Complet und den Herren Wurst oder andere Fleischgerichte aus der Kasse bezahlt.
- 1931** 3. Statutenrevision:  
Art. 14 Bei gut begründeter Verhinderung an der Reise wird den Mitgliedern 50 % des Reisekostentreffnisses ausgerichtet.  
Art. 20 Sänger mit 25-jähriger Mitgliedschaft werden Ehrenmitglieder. Sie sind beitrags- und bussenfrei. Der Ortspfarrer ist ebenfalls Ehrenmitglied.

- 1932 Der Kassier beantragt sich selber eine Gehaltsreduktion von Fr. 5.--, was gerne gut geheissen wird.  
Josef Zeller tritt nach 16 Jahren vom Amt des Präsidenten zurück. Carl Eisenring wird zu seinem Nachfolger erkoren, der jedoch schon nach 7 Monaten an einer ausserordentlichen HV zusammen mit dem Aktuar E. Furer seine Demission einreicht. An ihrer Stelle werden neu gewählt Herr Pfarrer Hidber mit einem schwachen Stimmenmehr zum Präsidenten und der Organist.
- 1934 Pfarrer Hidber dankt den Sängern, welche trotz der schweren, noch nicht beerdigten Vereinskrisis treu zum Kirchenchor gestanden sind. Als neuer Aktuar wird Josef Pfiffner, Bungert gewählt.
- 1935 Nach der Demission von Josef Pfiffner wird Anton Walser, Mattli zum Aktuar gewählt. Neu hält als Beisitzerin Ida Pfiffner, Dornen Einzug im Komitee. Im Verein ist wieder Frieden eingekehrt.
- 1936 Als neuer Kassier amtet Reinhold Gätzi.
- 1937 In Abwesenheit des Kassiers wird neu Jakob Broger in die Kommission gewählt. Zuspätkommen in die Proben wird künftig mit 10 Rp. gebüsst. Wieder einmal erklingt der Ruf nach Vergrösserung der Empore mit Abschlusswand, sowie nach einem Musikalienschrank. Dies wird dem Kirchenverwaltungsrat weitergeleitet. Fr. 1000.-- soll für den Umbau der Orgel überwiesen werden.
- 1939 Karolina Gätzi wird als Beisitzerin ins Komitee gewählt.
- 1940 Pfarrer Hidber legt das Präsidium nieder. Als Nachfolger wird Alfons Reck im zweiten Wahlgang gewählt. Der neugewählte Präsident wünscht von einigen Mitgliedern anständigeres Betragen auf der Empore, sowie Entfernen der Kopfbedeckung der Damen während des Gesanges.
- 1942 4. Erneuerung der Statuten  
Art. 16: Zur Teilnahme an einem Vereinsausflug berechtigt die Mitgliedschaft eines Jahres mit einer Auflage von Fr. 10.--.  
Art. 20: Frauen sollen nach 15 Jahren zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.  
Josef Pfiffner löst Anton Walser als Aktuar ab. Kassierin Ida Freitag-Cavigelli wird zum Ehrenmitglied ernannt.
- 1944 Walser Anton wird einstimmig zum Präsidenten gewählt.
- 1945 Vereinsreise nach Thalwil - Luzern - Brünig - Meiringen - Interlaken - Spiez - Kandersteg. Um den ersten Zug in Ziegelbrücke zu erreichen, besteigt der Chor in Unterterzen das Schiff. Schiffmacher Gottlieb Walser führt die ängstliche Schar für Fr. 35.- durch den Linthkanal nach Ziegelbrücke. Die Äusserung des Dirigenten: "Es werden keine Proben mehr stattfinden, bevor die Mitglieder als Kirchensänger der hehren Sache sich wieder bewusst sind!" veranlassen den Präsidenten eine Versammlung einzuberufen. An dieser verlangt der Präsident Pünktlichkeit und Disziplin der Sänger in den Proben, sowie eine vorbildliche Haltung während der Gottesdienste.
- 1946 Die ganze Kommission muss neu gewählt werden. Oskar Pfiffner als Aktuar, Margrit Gätzi als Kassierin.  
Am 6. Oktober findet das Bezirks-Cäcilienfest in Quarten statt. *"Mit nicht wenig, und zudem berechtigtem Stolz setzt der Schreiber die Feder an. Nicht, weil*

*er das Protokoll machen darf oder sogar muss, nein, ein solches Fest hat unser Kirchenchor noch nie mitgemacht. Und noch viel weniger als gastgebender Chor geehrt zu sein.* " (So der Aktuar Oskar Pfiffner).

- 1948** Infolge Demission der Kassierin Margrit Gätzi wird Marie Ruesch in Abwesenheit als Nachfolgerin gewählt. Ein dringendes Gesuch um Gehaltserhöhung wird der Kirchenverwaltung unterbreitet, da Fr. 500.-- nicht mehr ausreichen. Marie Ruesch erklärt in einem Schreiben an den Präsidenten, dass sie die Wahl als Kassierin nicht annehme. An ihrer Stelle wird Erika Sahli gewählt. Nach mehrmaligen Besprechungen findet am 19./20. Juni der Ausflug ins Tessin statt, auf den Marie Ruesch schriftlich verzichtet, ebenso verzichtet sie auf das Entgelt, was der Verein auch nicht ausbezahlt hätte.
- 1949** An Weihnachten Erstaufführung der Missa brevis von W. A. Mozart. Dirigent Cavigelli dankt dem Chor für die gute Leistung. In diesem Jahr wurden vier neue Messen eingeübt.
- 1951** Erika Sahli tritt als Kommissionsmitglied zurück. Das Kassieramt übernimmt Trudi Gubser.
- 1952** Ostermontag: Primizfeier von Julius Pfiffner. Der Chor singt die Missa brevis von Wolfgang Amadeus Mozart.
- 1954** Herr Zeno Cavigelli feiert sein 40-jähriges Jubiläum als Organist und Dirigent. Toni Bernold tritt dem Chor als Sänger und Aushilfsorganist bei.
- 1955** Nach neun Jahren als Präsident gibt Paul Meier seinen Rücktritt bekannt, als Nachfolger wird Josef Pfiffner, Maurer, gewählt.
- 1958** Kurt Winiger wird als Aktuar gewählt, als Nachfolger von Oskar Pfiffner.
- 1961** Das Kassiergehalt wird von Fr. 10.-- auf Fr. 20.-- erhöht.  
*"Ein betonierter Eckpfeiler"*: Josef Pfiffner kann das 50-jährige Jubiläum feiern. Am 22. Mai teilt Toni Bernold seinen Austritt als Vice-Organist mit.  
9. Juli: Primizfeier von P. Gerwin Scherrer mit Orgelsolo-Messe von Haydn. Die Missa brevis in c konnte an Weihnachten zur Enttäuschung des Dirigenten nicht aufgeführt werden. Der Chor fand sie nicht ausführungsfähig und wollte sie erst am Dreikönigstag 1962 singen. Dafür erhielt sie dann gute Kritik.
- 1962** Der Kirchenrat offeriert dem Chor Fr. 10.-- mehr Gehalt, somit Fr. 760.--.  
Primizfeier v. Hochw. Herr Pater Jorge Lino am Ostermontag.
- 1963** Kurt Winiger tritt als Aktuar infolge Wegzug zurück. In seine Fussstapfen tritt Käthi Giger. Das Kassiergehalt wird auf Fr. 25.-- erhöht. Kurt Winiger weist auf die Neuerungen betreffend Kirchengesang bei der Erneuerung der Liturgie hin.
- 1964** Zeno Cavigelli feiert sein 50-jähriges Jubiläum als Organist und Chordirigent. Sein ehemaliger Schüler und aktueller Kirchenratspräsident gratuliert ihm dazu herzlich.



**Zeno Cavigelli**

50 Jahre Organist und Chordirigent des Kirchenchors Quarten

Wohl manche Stürme hat der Jubilar während 50 Jahren mit dem Chor erlebt. Er fühlt sich jetzt müde und gibt seinen Rücktritt bekannt. Als Nachfolger wird Toni Bernold zurückgeholt. Marie Meier löst Trudi Gubser als Kassierin ab.

- 1966** Marie Meier verzichtet grosszügig auf das Kassiergehalt, da sonst niemand von der Kommission ein solches bezieht. Wieder einmal geht der Chor auf Reisen. Vorschläge wie Lauterbrunnen - Grindelwald, Schweizer Rheinreise - Jura, Borromäische Inseln, die immer wieder schön sind, Jungfrauoch, Gornergrat - von dem man wohl eine der schönsten Aussichten geniessen kann, fallen zu Hauf.
- 1968** Der Kirchenrat erhöht das Gehalt freiwillig auf Fr. 1000.--. Ida Pfiffner feiert ihr 40-jähriges Jubiläum.
- 1969** Unter der Leitung von Toni Bernold findet am 2. März in Quarten ein Kirchenkonzert statt. Mitwirkende: Maridoris Kaufmann Orgel, Andreas Häusler Oboe, Rico Lavarini Alt-Flöte, Hannes Zeller Cello, gemischter Chor und Kirchenchor Quarten - Unterterzen.
- 1970** Einem Antrag auf Abschaffung der Bussen wird zugestimmt.
- 1971** Kapitän Josef Pfiffner übergibt nach 16 Jahren das Steuerruder des Vereinschiffleins an Oskar Pfiffner. Der Kirchenchor singt am Bezirkscäcilienfest in der Klosterkirche Pfäfers verschiedene Psalmverse. Am Sonntag, den 14. November 1971 umrahmt der Kirchenchor Quarten die feierliche Installationsfeier des hochwürdigen Herrn Dr. Johann Manser als Pfarrer der St. Galluspfarre in Quarten.



Bezirks-Cäcilienverband  
Sargans-Werdenberg

Kirchenmusikalische Feier  
Klosterkirche Pfäfers

Sonntag, den 12. September 1971, 15.00 Uhr

- 1972** Da ausser den Ehrenmitgliedern nur noch zwei Aktivmitglieder dem Verein angehören, wird auf die Beitragspflicht verzichtet und in einen freiwilligen Beitrag für alle umgewandelt.
- 1973** Am 6. Januar nimmt der Chor Abschied vom unermüdlichen Organisten und Dirigenten Zeno Cavigelli. Zu seinem Andenken singt der Chor im Begräbnisgottesdienst ein Requiem und die Choralmesse von A. Bruckner.  
Anfang Dezember gibt Toni Bernold seinen Rücktritt als Organist und Dirigent bekannt, da er diese Aufgabe in seiner Heimatpfarrei Mels übernommen hat. Er wird aber für die Mitternachtsmette noch eine Mozartmesse mit dem Chor einüben.
- 1974** Nach dem Wegzug des Dirigenten beschliesst der Chor, sich jeden 2. Donnerstag im Monat zu treffen.  
Am 2. September wird Herr Alfred Müller als neuer Dirigent vorgestellt und willkommen geheissen.
- 1975** An der Vorstandssitzung vom 14. April teilt Herr Müller mit, dass neben 32 Chorproben noch 55 Übungsstunden auf der Orgel für ihn erforderlich waren, dass jedoch das Ergebnis seiner Mühen für unsern Chor nicht erhebend sei. Er glänzte an der HV durch Abwesenheit. An Weihnachten wird die Orgelsolomesse von Haydn zusammen mit Chor und Orchester Flums unter Leitung von Magnus Pfiffner aufgeführt.
- 1976** Da der Verein in musikalischer Sicht wieder führerlos ist, wird ein Versuch mit Sr. Joseline an der Orgel und Esther Ruesch als Chorleiterin gestartet.
- 1978** Ida Pfiffner, Zimmerei, feiert das 50-jährige Jubiläum als Kirchensängerin. Ebenso kann Klara Walser auf 40 Sängerjahre zurückblicken. Mit vielen zugezogenen Sängerinnen und Sängern aus der Pfarrei wird versucht, den Chor vor dem Untergang zu retten. Mit Esther und Kaspar Ruesch wird die Missa pro Patria mit Bläserbegleitung eingeübt und an Ostern erfolgreich aufgeführt. Als Organist konnte für diesmal Georg Jung gewonnen werden.
- 1979** Ab diesem Jahr geht es mit dem Chor wieder aufwärts. Als Dirigent kann Kaspar Ruesch verpflichtet werden. Esther kann sich nun voll auf die Orgel konzentrieren, da Sr. Joseline für einige Zeit ortsabwesend ist.
- 1980** Wegen Verhehlung verlässt Esther Ruesch den Chor, wird aber vorübergehend notfalls noch einspringen.  
Das Amt der Organistin übt in Zukunft Sr. Joseline aus.
- 1981** Goldenes Chorjubiläum von Louis Pfiffner, Miggi Meier kann auf 40 Sängerjahre zurückblicken.
- 1982** Der reisefreudige Verein führt eine Reisekasse ein, in die jedes Mitglied einen monatlichen Beitrag von Fr. 5.-- bezahlt. Anton Walser, Hinterlauri, wird für 50 Jahre aktives Singen als Bassist an der Hauptversammlung geehrt. Ebenso werden Margrith Gätzi, Paul Meier und Oskar Pfiffner für 40-jährige Vereinstreue ausgezeichnet.

Freudige Hauptversammlung des Cäcilienvereins Quarten

## Anton Walser, Hinterlauri, 50 Jahre Bassist im Chor

«Wir haben ein ruhiges Vereinsjahr hinter uns, doch jung und alt sind heute festlich gestimmt.» So begrüßte Präsident Oskar Pfiffner seine Getreuen, vorab unsern lieben Herrn Pfarrer, der heute auch den Kirchenrat zu vertreten hat, Lehrer Paul Diethelm, Pfarreiratspräsident und Kirchenbläser, Sr. Joseline als Organistin, Dirigent Kaspar Ruesch, denen wir überhaupt das Weiterbestehen unseres Vereins weitgehend zu verdanken haben.

Zum goldenen Festtag unseres Anton's durfte für einmal auch seine Gattin nicht fehlen, beiden galt ein herzlicher Applaus.

Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden interessiert hier sicher die an Ostern eingeübte Messe mit den Bläsern von Paul Huber; mit Worten von Silia Walther.

Tosenden Applaus erntete der Kirchenchor auch am Pfarreiabend mit dem Lied von Carl Michael Ziehrer, aus einer seiner Operetten: «Sei gepriesen, du lauschige Nacht», mit spontan helfender Verstärkung. Auch hier hielt der starke Arm des Dirigenten taktfest den grossen Chor beisammen.

Gute Erinnerungen hinterlässt auch der eintägige Ausflug am ersten September Sonntag ins schöne Appenzellerland mit Abstecher auf den Kronberg. Eigentlich galt er auch als Dankeschön an die Bläser. Termenschwierigkeiten hinderten sie an der Teilnahme.

In Kürze und in Minne verliefen andere Geschäfte wie Protokoll, Rechnung, Revisorenbericht, Wahlen, etc.

### Festliche Ehrungen für Anton Walser

Goldmedaillen erwartet wohl kein Kirchensänger zum fünfzigjährigen Jubiläum. Vorab sei die Urkunde des Cäcilienverbandes mit der eigenhändigen Unterschrift unseres hochgeschätzten Bi-

schofs Otmars erwähnt. Geschmackvoll eingerahmt und durch Blumen ergänzt soll sie dem Jubilaren die Wertschätzung des Chores bezeugen.

Einen Höhepunkt in der Sängerlaufbahn Anton's war sicher die Solopartie im



Anton Walser, Hinterlauri, Quarten — ein Sänger alter Schule. Als langjähriger Holzler logierte der Jubilar im «Stephansdom», einer bekannten Holzerhütte im Murgtal. Und der zweimalige, abendliche Weg zur wöchentlichen Gesangs- und Musikprobe nach Quarten war nach harter Tagesarbeit für ihn eine Selbstverständlichkeit.

Magnifikat von Buxtehude. Ausserdem finden wir ihn sieben Jahre als Aktuar und zwei Jahre als Präsident. Eine verdankenswerte Leistung.

### Drei sehr verdiente «Vierzigjährige»

Margrith Gätzi, Rüteli. Seit 1942 dient sie dem Chor als Altistin mit schneller Auffassungsgabe. Nebst den vierstimmigen Messen ist sie auch in allen Choralmassen bestens vertraut. Wie zahlreich waren früher Lobimter, Rorate, und Totenmessen an Wektagen.

Paul Meier. Er ist im Chor als Ersttenorsänger unentbehrlich. Ausserdem stellte er sich dem Chor von 1946 — 1955 als Präsident zur Verfügung. Um grosse Diskussionen zu vermeiden, prüft Paul Meier, als Selbstverständlichkeit nehmend, Rechnung und Protokoll; der Dank der Kassierin und Aktuarin ist ihm sicher.

Präsident Oskar Pfiffner hat sich sicher die meisten Verdienste um den Verein erworben. Wie alle Sänger sucht er den Gotteslohn. Zwölf Jahre war er Aktuar und bereits hat er nun das zwölfte Jahr als Vorsitzender angetreten. Er, der als er das Amt antrat, zu Protokoll gab, dass er keine grossen Veränderungen anstrebe, wurde mit den verschiedensten nur möglichen Schwierigkeiten konfrontiert. Seine Zähigkeit und Ausdauer liessen ihn immer wieder Möglichkeiten zum Weitersuchen finden. Alle, die Oskar und damit dem Cäcilienverein weitergeholfen haben, seien dem aufrichtigen Vergelt's Gottangeschlossen, vorab sein Bruder Magas und der Flumserchor.

Schliesslich herzlich begrüsst seien hier alle Vereinsmitglieder. Es sind deren elf in zwei Jahren; Austritte sind keine zu beklagen. Es machen uns die Blutauffrischungen viel Freude. Sicher findet sich dann auch für die Aktuarin ein guter Nachfolger.

Schmerken kg  
Büch  
sei  
herg

- 1984 Kassierin Miggi Meier und Aktuarin Käthi Giger treten nach 20 Jahren Kommissionszugehörigkeit zurück. Es werden Klara Gätzi als Kassierin und Maria Scherrer als Aktuarin gewählt.
- 1986 Am 13. April findet die feierliche Einweihung der Kapelle Quinten durch Bischof Othmar Mäder statt. Der Chor singt die kleine Festmesse von E. Tittel. Der diesjährige Vereinsausflug führt am 14. September nach St. Gerold.



Der Kirchenchor Quarten auf dem Ausflug nach St. Gerold am 14. September 1986

- 1987** Zum 5. mal werden die Statuten erneuert.  
Besondere Neuerung: Die Kommission wird von drei auf vier Mitglieder erhöht.  
Ebenso wird die Amtsdauer von einem auf drei Jahre erhöht, mit einer Einschränkung der Amtszeit auf höchstens zwölf Jahre. Das Kassiergehalt wird von Fr. 25.- auf Fr. 50.- erhöht. Das aktive Ehrenmitglied Gubser Trudi wird für 40 Jahre Vereinstreue geehrt.
- 1988** Die Statuten des Kirchenchors Quarten wurden an der diesjährigen Generalversammlung in Kraft gesetzt.

# STATUTEN DES KIRCHENCHORES QUARTEN

## I. ZWECK

### Art. 1

Der katholische Kirchenchor Quarten stellt sich zur Aufgabe, den Kirchengesang im Sinne und Geiste der katholischen Kirche zu pflegen und zu fördern.

### Art. 2

Um diese Ziele zu erreichen, sind die Mitglieder verpflichtet, an jenen Gottesdiensten teilzunehmen, für die Chorgesang vorgesehen ist. Ebenso haben sie an ausserordentlichen kirchlichen Veranstaltungen teilzunehmen, sofern das zuständige Pfarramt ein Gesuch stellt. Ueber die Beteiligung an ausserkirchlichen Anlässen entscheidet die Mehrheit der Versammlung im Einverständnis mit dem Chorleiter. Eine weitere Verpflichtung besteht im fleissigen, pünktlichen Besuchen der vom Dirigenten angesetzten Chor- und Stimmproben.

## II. ORGANISATION

### Art. 3

Organe des Vereins sind: a) die Hauptversammlung  
b) die Versammlung  
c) der Vorstand  
d) die Geschäftsprüfungskommission

a)

### DIE HAUPTVERSAMMLUNG

#### Art. 4

Die Hauptversammlung findet jeweils anfangs Jahr statt. Ort und Zeit werden an einer Versammlung bestimmt, die wenigstens 14 Tage vorher stattfinden soll. Beschlüsse werden in offener Abstimmung mit relativem Mehr der Anwesenden gefasst. Für Statutenänderungen ist eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident. Wenn wichtige Geschäfte es verlangen, kann der Vorstand eine ausserordentliche Hauptversammlung einberufen. Der Besuch sowohl der ordentlichen, als auch der ausserordentlichen Hauptversammlung ist obligatorisch.

#### Art. 5

Die Traktanden der Hauptversammlung sind:

1. Protokoll der letzten Hauptversammlung
2. Rechnungsablage und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Bericht des Präsidenten
4. Wahlen (Diese finden alle 3 Jahre statt)
  - a) Wahl der Kommission
  - b) Wahl des Präsidenten

Erste Seite aus den revidierten Statuten von 1988

1989

Nach 18 Jahren als Präsident übergibt Oskar Pfiffner das Steuerruder in jüngere Hände. Als Nachfolger wird Daniel Willi gewählt, der mit seinen 24 Jahren wohl der jüngste Präsident in der 100-jährigen Vereinsgeschichte ist. Käthi Giger kann auf 40 Jahre als Chorsängerin zurückblicken. Als goldener Jubilar kann Josef Pfiffner geehrt werden. Der lang gehegte Wunsch, den Notenschrank aufzuräumen, ist in Erfüllung gegangen. Die Noten wurden nach den Komponisten alphabetisch geordnet und eine Kartei erstellt.

1991

Ida Pfiffner wird für 40 Jahre als Chorsängerin geehrt. Die Jubiläumsfeier "100 Jahre Kirchenchor Quarten" wird auf Sonntag, den 24. November festgesetzt mit Aufführung der Missa brevis in B von Wolfgang Amadeus Mozart mit Orgel und Streichern.



So präsentiert sich die Leitung des Kirchenchores im Jubiläumsjahr 1991:  
Daniel Willi (Präsident), Sr. Joseline Becchio (Organistin) und Kaspar Ruesch (Dirigent)

Im Hotel Knobelboden in Oberterzen fand die weltliche Feier statt. Die ehemaligen Pfarrherren, Valentin Neff und Isidor Bischof, die ehemaligen Dirigenten Toni Bernold und Esther Ruesch wurden eingeladen. Zu diesen Gästen gesellten sich alle Vereinsmitglieder, alle noch "lebenden" Ehrenmitglieder und alle Personen, welche am Festgottesdienst mitgewirkt hatten. Als Tafelmajor wirkte der Präsident Daniel Willi. Beda Kramer unterhielt die Gäste mit einem Diavortrag mit dem Thema Vereinsleben. Die Festschrift, verfasst von Maria Scherrer, wurde allen Gästen und allen Vereinsmitgliedern gratis abgegeben. Erfreulicherweise durfte die Kassierin Klara Gätzi eine Spende von Fr. 2000.- entgegennehmen.



Der Kirchenchor Quartet im Jubiläumsjahr 1991

- 1992** Die Hauptversammlung fand am 08.02.1992 in der Eintracht Quarten statt. Die Kassierin Klara Gätzi hat nach acht Jahren Amtszeit demissioniert und an ihre Stelle tritt Martha Hensel. Anton Walser wird für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt, ebenfalls geehrt werden Paul Meier und Oskar Pfiffner für 50 Jahre Vereinstreue. Ab März 1992 wird die Kirche renoviert, die Proben fanden im alten Schulhaus Quarten statt und die Gottesdienste in der Neuschönstatt-Kapelle. Am 16.03.1992 verstarb Ehrenmitglied Anton Walser. Der Trauergottesdienst für Anton war der letzte Gottesdienst vor der Innen-Renovation der Pfarrkirche.
- 1993** An der Hauptversammlung vom 30.01.1993 im Hotel Gemsli in Oberterzen wurde der Beitrag in die Reisekasse von Fr. 60.00 auf Fr. 100.00 erhöht. Geehrt wurden Trudi Gubser für 45 Jahre und Josef Pfiffner Bungert für 35 Jahre Vereinstreue. Die Einweihung der renovierten Pfarrkirche fand an Palmsonntag den 5. April 1993 statt. Beim Löffelitz, sprich Preis für guten Probenbesuch, wünschte sich Beda Kramer, dass nur jene erwähnt werden, die auch ein Löffeli erhalten. Das Löffeli von Lydia Walser war abhanden gekommen, kurzerhand übergab sie ihr Maria Scherrer ihr eigenes. Am 08.12.1993 kam es zu einer denkwürdigen Sitzung mit dem Kirchenratspräsidenten Paul Diethelm als Vorsitzenden. Die Unstimmigkeiten im Chor, z.B. Disziplin, Führungsstil, Differenzen zwischen dem Dirigenten, Kaspar Ruesch und der Organistin, Sr. Joseline Becchio betreffend Tempo, sowie die Aufstellung der Sängerinnen und Sänger in den Proben und Auftritten, erforderten eine ernsthafte Aussprache. Fazit: Der Dirigent bestimmt das Tempo! Organistin und alle Sängerinnen und Sänger sollen Sicht zum Dirigenten erstreben und sich nicht ständig hinter dem Notenblatt verstecken. Im Weiteren zeige sich der Chor zu wenig offen für Neues, z.B. für die neuen Lieder im Kirchengesangbuch.
- 1994** Hauptversammlung vom 29.01.1994 in der Eintracht Quarten: Anscheinend hatte sich die Stimmung im Chor wieder verbessert und das "Vereinschiff" war wieder auf Kurs. Die zweitägige Reise ins Tessin gefiel allen und muss wohl einiges zur guten Kameradschaft beigetragen haben. Es wurde eine dreivierteltägige Reise für 1994 geplant. Paul Meier gab nach 52-jähriger Mitgliedschaft schweren Herzens seinen Rücktritt als Aktivmitglied bekannt.
- 1995** An der Hauptversammlung vom 28.01.1995 im Gemsli in Oberterzen wurde Elisabeth Kessler als erste Frau in der Geschichte des Kirchenchors Quarten zur Präsidentin gewählt. Daniel Willi gab nach 6 Jahren Präsidialzeit seinen Rücktritt. Ruedi Scherrer wurde neuer Vizepräsident. Am 14.06.1995 wurde Kaspar Ruesch nach 16-jähriger Tätigkeit als Chorleiter und Dirigent verabschiedet. Am 21.09.1995 hatte Urs Troxler seinen ersten Einsatz als neuer Chordirigent.
- 1996** An der Hauptversammlung vom 27.01.1995 führte erstmals Elisabeth Kessler "klopfenden Herzens" durch die Versammlung.

# Elisabeth Kessler erste Chorpräsidentin

**OBERTERZEN** ■ Die erstmalige Wahl einer Frau ins Präsidium des Quartner Kirchenchores sowie die würdige Verabschiedung verdienter Sängerinnen und Sänger standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung, welche am letzten Samstag im Hotel Gemsli in Harmonie und Gemütlichkeit abgewickelt wurde.

Chorpräsident Daniel Willi konnte neben den Sängerinnen und Sängern stellvertretend für alle Gäste Kirchenpräsident Paul Diethelm begrüßen. Die Traktanden wurden zügig behandelt. Die Arbeiten von Aktuarin Maria Scherrer und Kassierin Martha Hensel erhielten einhellige Zustimmung.

## Reiselust ungebrochen

Daniel Willi streifte in seinem letzten Rückblick die verschiedenen Vereinsanlässe. Aufgabe der Sänger bleibe die Pflege des Chorgesanges zur grösseren Ehre Gottes. In diesem Bereich habe sich der Verein an den Hochfesten kräftig eingesetzt. Ungebrochen ist die Reiselust, was bedeutet, dass für den 26. und 27. August ein erlebnisreiches und fröhliches Wochenende angesagt ist.

## Erstmals eine Chorpräsidentin

Nach sechs Jahren wollte Daniel Willi die Vereinsführung abgeben. Aus einem Dreiervorschlag wurde Ruedi Scherrer in den Vorstand gewählt. Schon lange arbeiten Frauen massgeblich im Vereinsvorstand mit, und so war es eigentlich ein Gebot der Stunde, die engagierte Sopranistin Elisabeth Kessler zur ersten Präsidentin des Kirchenchores Quartan zu wählen. Die bisherigen Chargierten wurden in ihren Ämtern bestätigt und Martin Pfiffner als zweites Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission abgeordnet.

## Des Sängers Abschied

Mit Ida Pfiffner (Alt), Paul Meier (Tenor) und Sepp Pfiffner (Bass) wurden drei verdiente «Goldene» verabschiedet, die jahrzehntelang als Sänger und Vorstandsmitglieder dem Verein die Treue gehalten haben. Für 20jährige

Mitgliedschaft wurden Rita Gätzi, Erika Giger, Edwin Walser und Beda Kramer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Den erfreulichen Probenbesuch unterstrichen die 15 Auszeichnungen, die Martha Hensel für aussergewöhnlichen Eifer verteilen durfte. Als neue, starke Stütze im Kreise der Tenöre wurde Dr. Christian Picco mit Akklamation in die Sängerschar aufgenommen.

In der allgemeinen Umfrage dankte Kirchenratspräsident Paul Diethelm

dem Chor für den wertvollen Dienst in der Pfarrei. Er forderte zu Zusammenarbeit und zur Unterstützung der neuen Präsidentin auf, um ihr den Start zu erleichtern. Elisabeth Kessler bewies bereits ihre Tüchtigkeit, als sie den scheidenden Präsidenten mit gewählten Worten und Geschenken verabschiedete. Ein feines Nachtessen und gemütliche Wettspiele liessen die Sängerinnen und Sänger das frohe Beisammensein noch etwas geniessen. -ar-



Elisabeth Kessler mit dem scheidenden Chorpräsidenten Daniel Willi.

-Bild ar-

Die Ehrenmitglieder Trudi Gubser und Rita Gätzi traten als Aktivmitglieder zurück. Trudi war 48 Jahre aktive Sängerin und Rita war 21 Jahre dabei. Die Organistin Sr. Joseline Becchio war überlastet und sie fehlte vielfach an Gesangsproben. Eine schriftliche Problem-Schilderung löste Verhandlungen mit der Kirchenverwaltung aus. Diese bewilligte ab Herbst 1996 die Stelle von Vroni Gmür. Vroni war zukünftig Korrepetitorin, d.h. sie unterstützte die Gesangsproben mit Klavier im alten Schulhaus. Als besonderer Auftritt im 1996 galt das Jubiläum von Pfr. Johann Manser. Er amtierte 25 Jahre als Pfarrer in Quartan.

1997

An der Hauptversammlung vom 12.02.1997 im Gemsli Oberterzen konnte erstmals der neue Pfarrer Emil Hobi begrüsst werden. Das Jahr verlief relativ ruhig im Vergleich zu den Vorjahren. Der Dirigent sorgte regelmässig für Überraschungen. Er dankte dem Vorstand für die zuverlässigen Terminmeldungen,

denn so vergesse er nur noch die Hälfte von dem, was er sonst vergessen hätte. Er beharrte aber auf das Einturnen und das Einsingen vor den Proben und den Auftritten. Der neue Pfarrherr freute sich auf rege Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor und erwähnte, dass Liturgie und Gesang zusammen gehören.

**1998**

An der Hauptversammlung vom 31. Januar 1998 wird Josef Pfiffner (Bungert) für 40 Jahre treue Mitgliedschaft im Kirchenchor geehrt. Ebenfalls geehrt wurde Klara Gätzi für 25 Jahre Mitgliedschaft. Als Nachfolgerin von Marta Hensel wurde Lidia Walser als Kassierin gewählt. Martha Hensel verstarb im September 1997. Die Installationsfeier von Pfarrer Emil Hobi fand am 15. März 1998 statt. Am 17. Sept. 1998 wurde Ida Pfiffner-Pfiffner zu Grabe getragen. An der Trauerfeier sang der Chor die Missa in C von Bruckner. Es kam zu Meinungsverschiedenheiten und Konflikten zwischen dem Dirigenten Urs Trochsler und der Organistin Sr. Joseline, was eine Zusammenarbeit erschwerte. Es musste ein neuer Dirigent oder eine neue Organistin gesucht werden, da eine weitere Zusammenarbeit als unmöglich erschien. Der Präsident des Kirchenrates, Paul Diethelm, wurde gebeten, sich der Sache anzunehmen. Beda Kramer wünschte sich eine Musikkommission zur Bestimmung des jeweiligen Liedgutes. Anemarie Kramer doppelte nach und bemerkte, dass auch Sr. Joseline dieser Kommission angehören sollte, da sie die Einzige sei, die *"etwas von Musik verstehe"*. An der HV 1999 wurde nachgebessert: *"am meisten von Musik verstehe"*.

**1999**

Am 3. Februar verstarb Ehrenmitglied Hildi Lendi, welche 41 Jahre lang Aktivmitglied im Kirchenchor Quarten war. Die zuverlässige und aktive Aktuarin Maria Scherrer wurde an der Hauptversammlung vom 27. Februar zum Ehrenmitglied ernannt. Sie erhielt die obligate Plakette und eine schöne Blumenschale. Als neue Organistin konnte Sr. Maridoris Kaufmann begrüsst werden. Sie übernahm das Organistenamt von Sr. Joseline. Am 6. Oktober verstarb Louis Pfiffner (Büel), welcher 56 Jahre lang sehr aktiv als Sänger des Kirchenchors war. Man versuchte Kontakt zu Mols und auch dem Kirchenchor Murg zu intensivieren. Am 6. November fand ein Pfarreiabend statt, an dem mit dem Kirchenchor Murg gemeinsam für die Pfarrei gesungen wurde.

**2000**

Am 22. Januar musste der Chor Abschied nehmen von seiner Mitsängerin Luzia Pfiffner (Brunnen Quarten). An der Hauptversammlung vom 29. Januar 2000 konnte Klara Gätzi für 30 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt werden. Dirigent Urs Trochsler demissionierte auf Ende des Schuljahres 2000. Organistin Vroni Gmür brachte Kilian D. Grütter als Projektdirigenten mit, der die ersten Proben im August für den Betttagsgottesdienst leitete. Kirchenratspräsident Paul Diethelm konnte im September nach einer Probe Kilian überzeugen, das Amt als Dirigenten anzunehmen. Am 7. Oktober feierten Ehrenmitglied Josef und Maria Meier die Goldene Hochzeit und man sang die «Bruder Klausen Messe». An der feierlichen Mitternachtsmesse spielten Mathias Elmer und Kilian Grütter zum ersten Mal in Quarten mit Piccolotrompeten im Gottesdienst.

**2001**

An der Hauptversammlung vom 27. Januar nahm nebst 19 Sängerinnen und Sängern zum ersten Mal Kilian D. Grütter als Dirigent teil. Das Amt des Kassiers wurde von Lydia Walser an Bruno Meier übertragen.

# Eifrig im Weinberg des Herrn gearbeitet

Ein arbeitsreiches Kirchenjahr in der Galluspfarrei Quarten klingt aus

**OBERTERZEN** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Kirchgemeinde Quarten versammelten sich auf Einladung des Kirchenverwaltungsrates beinahe vollzählig zu einem gemütlichen Abend mit Nachtessen im Hotel Gämsli. Kirchenverwaltungspräsident Paul Diethelm begrüßte den grossen Mitarbeiterstab, der je in den zugewiesenen Funktionen ein aktives Pfarreleben in Gang hält. Dieses verglich er scherzhaft mit einer Autofahrt, die nur gelingen könne, wenn alle Teile wie Kolben, Einspritzung, Service und Autoradio pannenfrei arbeiteten. Neben den Pflichten und Aufgaben seien auch Freude, Geselligkeit und gute Kontakte untereinander wichtige Elemente.

## Kilian Grütter neuer Chordirigent

Paul Diethelm musste leider Frau Pia Jäger verabschieden. Sie hat sich in der Gestaltung der Familiengottesdienste stark engagiert und sehr wertvolle Arbeit geleistet. Schwester Marielle Hohl und Frau Vroni Kessler wurden ebenfalls für ihre 20-jährige Wirksamkeit in der GPK mit Blumen be-

schenkt. Neu im Pfarreiteam hiess der Präsident Kilian Grütter, Wangen, herzlich willkommen. Er verspricht sich vom musikalisch bestens ausgebildeten Chorleiter und Militärtrompeter frischen Wind in Kirchengesang und -musik. Er ist voll motiviert, in die Gestaltung der Gottesdienste einzusteigen, und er kann begehren. So möchte er an Weihnachten die Mitternachtsmesse mit Gesang und Musik festlich gestalten. Unter dieser jungen, rassigen Chorleitung muss es ja eine Freude sein, im Sopran, Alt, Tenor und Bass mitzusingen oder gar ein Instrument zu spielen!

Bereits am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, um 9 Uhr wird besonders festliche Musik die Gottesdienstbesucher erfreuen. Reto Carisch (Orgel) sowie Kilian Grütter und Matthias Elmer (Trompeten) umrahmen die Messfeier mit Stücken berühmter Meister des Barocks. Der Präsident schloss seine gehaltvolle Tischrede mit der Feststellung, es sei wohlthuend zu wissen, dass sich so viele für die Pfarrei einsetzen. Dann leitete er mit einigen trafen Trinksprüchen verschiedener Urheber zum kulinarischen Teil über.



Sie ziehen musikalisch und administrativ die Fäden: der neue Kirchenchordirigent Kilian Grütter und Paul Diethelm (Präsident). Bild: Otho Kramer

Zu einem gemütlichen Grillplausch wurde der Chor von Erika Giger und Maria Scherrer ins Schützenhaus Quinten eingeladen, ein toller Abend wurde mit Pflege der Kameradschaft verbracht. Die Reise des Kirchenchors Quarten führte nach Ettal, wo die beiden Nachtbummler Ruedi und Kilian unsanft von der präsidialen Stimme des Feldweibels a.D. Bruno Meier am Sonntag früh geweckt wurden, damit sie den Gottesdienst nicht verpassen.



Vereinsreise 2001 nach Ettal

Am Pfarreiabend in Mols überraschte der Kirchenchor die Pfarrei mit modernen Liedern wie «Go tell it on the mountain», «Hand in hand», «Let us break bread together» etc. Am Bezirkscäcilienverbandsfest wurden die treuen Sänger Beda Kramer und Edwin Walser für 25 Jahre Mitgliedschaft vom Bezirk geehrt.

**2002** An der Hauptversammlung vom 23. Februar 2002 durfte Oskar Pfiffner für 60 Jahre treue Mitgliedschaft im Kirchenchor Quarten die verdiente Ehrung entgegennehmen. An Ostern erklang die festliche «Canzonemesse» mit Bläsern der Musikgesellschaft Walensee-Quarten.

**2003** An der Hauptversammlung vom 1. Februar 2003 verabschiedete sich der Chor von der Organistin Vroni Gmür, weil sie für ein Praktikum in die Seychellen

musste. Gabi Diethelm wurde für ihre 20-jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Am 17. Mai sang der Chor anlässlich der Goldenen Hochzeit von Doris und Ehrenmitglied Sepp Pfiffner. Die zweitägige Vereinsreise führte mit dem Glacier-Express von Chur über den Oberalppass nach Zermatt, wo der Chor das «Horu» bestaute und gesellige Kameradschaft bis in die späten Abendstunden pflegte. Am 17. September begleitete der Chor die Auferstehungsfeier von Ida Pfiffner Bungert, die während 40 Jahren dem Chor eine treue Stütze war. Am 20. September sang der Chor an der Goldenen Hochzeit dem Jubelpaar Gottlieb und Rosa Lendi von Mols zu Ehren.

2004

Am 28. Februar kam es an der Hauptversammlung zu einem Präsidiumswechsel. Elisabeth Kessler, welche 9 Jahre als Präsidentin amtierte, übergab das Amt ihrem Nachfolger Bruno Meier, der sein Kassieramt wiederum Isabelle Zeller vermachte. Mathias Elmer wurde als Vizedirigent gewählt und vertrat Kilian Grütter bei Absenzen oder unterstützt ihn bei Spezialproben. Am Pfarreiabend vom 6. November konnte der Kirchenchor den ersten Auftritt mit Armando Pirovino am E-Piano bestreiten. «Alperose», «By the river of babylon», s'Landidörfli und vieles mehr begeisterte die ganze Pfarrei Quarten.

2005

An der HV 2005 konnte vielen Mitgliedern für einen ausgezeichneten Probebesuch gratuliert werden: 16 Sängerinnen und Sänger haben eine über 85 % Beteiligung an den 45 Proben und 12 Auftritten erreicht. Klara Gätzi konnte für 35 Jahre, Edwin Walser für 30 Jahre, Maria Scherrer für 20 Jahre Aktuarin und Peter Walser für 20 Jahre Chortreue ausgezeichnet werden.

**Sarganserländer** **SARGANSERLAND** MITTWOCH, 16. FEBRUAR 2005 SEITE 9

## Lob für langjähriges, fleissiges Singen

Ein Lob für eine gute Beteiligung, das Geniessen guter Kameradschaft und die Ehrung langjähriger Mitglieder standen im Mittelpunkt der Hauptversammlung des katholischen Kirchenchors Quarten.

**OBERTERZEN** Für die Hauptversammlung des katholischen Kirchenchors Quarten, dessen Mitglieder sich aus den Dörfern Ober- und Untertzen, Quarten, Mols und Murg rekrutieren, waren am vergangenen Wochenende die gemütlichen Räumlichkeiten des Hotels Gemsli ausgewählt worden.

**Praktischer Dreiklang**

Bei dem garstig-nassen Wetter genossen die nicht ganz vollzählig erschienenen Gäste, Sängerinnen und Sänger die gepflegte Gastfreundschaft des Hotels und die kameradschaftliche Atmosphäre doppelt.

Vereinspräsident Bruno Meier führte zügig durch die Traktanden und liess die bedeutenden Ereignisse seines ersten Präsidialjahres Revue passieren. Er betonte die Wichtigkeit des praktischen Dreiklangs von Harmonie, Kameradschaft und Gemütlichkeit. 16



**Langjährige Mitglieder geehrt**

Für kumulierte 135 Vereinsjahre konnten an dieser Hauptversammlung fünf Mitglieder gewürdigt werden: Beda Kramer (30 Jahre), Klara Gätzi (35), Maria Scherrer (20 Jahre Aktuarin), Peter Walser (20) und der krankheitsbedingt abwesende Edwin Walser (30).

Eifriges Chorsingen hat verschiedene Spenden und damit in der Vereinsrechnung eine kleine Vermögensvermehrung ausgelöst. Die Reisekasse ist ihrerseits prall gefüllt, so dass ein Ausflug in südliche Gefilde am 20./21. August zum freudigen Erlebnis werden soll.

Kirchenratspräsident Paul Pfiffner und Chordirigent Kilian Grütter äuserten sich mit lobenden Worten und kulinarischen Zutaten zum ohnehin schon feinen Nachtessen, das die Gemisltüche aufsichte. Mit farbigen Schnapsschüssen aus der engeren Bergheimat und dem Ausflug nach Elm-Schabell blendete der Präsident zurück ins erfolgreich verlaufene Vereinsjahr.

**Für langjähriges Mitwirken geehrt:** Beda Kramer, Klara Gätzi, Maria Scherrer und Peter Walser (von links). Bild Annamade Kramer

Am 14. April geleiteten wir unser treues Ehrenmitglied (55 Jahre treue Aktivjahre) und langjähriger Präsident Josef Pfiffner (Murer Pfiffner Sepp) zur letzten Ruhe. Am Bezirkscäcilienfest vom 11. September konnte Oskar Pfiffner für 60 Jahre (regulär 63 Jahre) und Maria Scherrer für 25 Jahre (regulär 26 Jahre) geehrt werden. Am diesjährigen Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag vom 17. in der St. Antoniuskirche in Mols und am 18. September in der St. Galluskirche in Quarten liess der Kirchenchor Quarten erstmals zusammen mit der Länderkapelle Berti Böni die volkstümliche Messe «Pax montana» von Heidi Bruggmann erklingen. Der urchig-volkstümlich umrahmte Festgottesdienst

fand an beiden Orten so grossen Anklang, dass man beschloss, das Projekt demnächst zu wiederholen.



**Es wird fleissig geprobt:** Der Kirchenchor Quarten und die Ländlerkapelle Böni üben das Zusammenspiel.

Bild Becca Kramer

## Bettags-Ländler-Messe in Quarten

**QUARTEN/MOLS** Am diesjährigen Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag vom kommenden Wochenende lässt der Kirchenchor Quarten zusammen mit der Ländlerkapelle Berti Böni unter der Leitung von Kilian Grütter die Ländler-Messe «Paxmontana»

von Heidi Bruggmann erklingen. Und zwar am Samstagabend um 18.30 Uhr in der Antoniuskirche Mols, am Sonntag um 09.00 Uhr in der Galluskirche Quarten.

Auf einen besonderen, urchig-volks-tümlich umrahmten Festgottesdienst

darf man schon jetzt gespannt sein. Alle Gläubigen sind herzlich eingeladen, wenn der Chor dankbar singt: «En Tisch mit Brot, es Gläsli Wy, so chammer lebe, so chammer si. Au Gottes Sohn hett uf Erde so denkt und üs für immer sis Obigmohl gschenkt». ar

Am 13. November nahm der Chor am «Erbe05» Teil, der Jubiläumsfeierlichkeit für 200 Jahre Kulturerbe der Benediktinerabtei St. Gallen 1805/2005 und umrahmte die Jubiläumsfeierlichkeit im Bildungszentrum Neu-Schönstatt Quarten mit einem bunten, dem Anlass angepassten, Liedgut.

**2006**

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Kirchenchors Walenstadt wurde der Chor angefragt, am Projekt Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart mitzumachen. Die schwungvolle festliche Messe wurde mit ca. 80 Sängerinnen und Sängern am 3. Juni in Walenstadt und am 4. Juni in Quarten mit Orchester aufgeführt.

# Grosses Werk zum hohen Fest

Der katholische Kirchenchor Walenstadt hat sich und den vielen Gottesdienstbesuchern zum 100. Geburtstag ein erstes besonderes Geschenk gemacht: Mozarts «Krönungsmesse».

Von Reto Neurauter

Walenstadt. – Samstagabend vor Pfingsten. In der katholischen Kirche in Walenstadt sind nur noch wenige Plätze frei. Im Chor steigt die Spannung: Im Rahmen des Gottesdienstes wird Wolfgang Amadeus Mozarts «Krönungsmesse» gesungen. Der katholische Kirchenchor Walenstadt, der katholische Kirchenchor Quarten (Leitung Kilian Grütter), die Solisten Christa Fleischmann (Sopran), Ingrid Alexandre (Alt), Ralf Oberdorfer (Tenor) und Rolf Mösli (Bass) sowie das Sinfonieorchester «Con Brio» unter Leitung von Mathias Elmer haben seit Februar hart geprobt. Nun gilt's Ernst.

## Gefühvoll, kraftvoll

Und Kaplan Patrik Brunswiler lud zusammen mit Pfarrer Albert Lienert zu diesem besonderen Fest. Denn er ist überzeugt, dass dann, wenn Gottes Wort nicht mehr genügt, die Musik weiterhelfen könne. Die gefühlvolle Eröffnung mit dem «Kyrie» und das kraftvolle «Gloria» gelangen überzeugend, und wurden ebenso wie damals dem besonderen Anlass mehr als gerecht. Denn ob das 1779 entstandene Werk «Krönungsmesse» heisst, weil ihre Entstehung in Verbindung mit der Krönung eines Gnadenbildes in der Wallfahrtskirche Maria Plain bei Salzburg steht, oder weil sie 1790 bei der Krönung Leopolds II. aufgeführt wurde, ist noch nicht ganz gesichert – und am Vorabend des Pfingstfestes auch nicht so von Bedeutung.

## Aktiv mitgestalten

Da lässt auch Kaplan Brunswiler vorerst offen, was man sich eigentlich zu Pfingsten wünscht. Bei Weihnachten und Ostern gebe es da keine Probleme. Aber Pfingsten? «Komm, heiliger Geist», heisst es doch an Pfingsten, «aber was ist, wenn uns dieser abhanden kommt, was, wenn die Kirche keinen Geist mehr hat?» Eine Kirche ohne Feuer und Leidenschaft sei nahe, «viele ist selbstverständlich ge-



Überzeugend: Der jubelnde katholische Kirchenchor Walenstadt, der katholische Kirchenchor Quarten und das Sinfonieorchester «Con Brio» unter Leitung von Mathias Elmer.

Bild Reto Neurauter

worden», mahnte Brunswiler. Wenn die Kirche aber nicht aus dem heiligen Geist heraus lebe, werde sie keine Nachhaltigkeit haben. «Unsere Kirche erwartet und erbittet sich an Pfingsten eine neue Lebendigkeit des heiligen Geistes, damit wir aktiv an dieser Kirche mitgestalten können», betonte der Kaplan.

## Im Sinne des (Er)-Schöpfers

Da war es gut, dass das «Credo» danach so etwas wie einem musikalischen Bekenntnis zu Gott gleichkam, das mit dem kraftvollen Finale noch betont werden wollte. Und weil das «Sanctus» ein Jubelruf voller Freude, das «Benedictus» dagegen eher fordernd und bittend erklang, schien Kaplan Brunswiler Recht zu bekommen, wenn er forderte, auf das zu hören, wie der heilige Geist zu uns Menschen rede. Das lieblich-gefühlvolle «Agnus Dei» der Sopranistin Christa Fleischmann – das feine Orchester ging dabei sehr behutsam mit der schier zerbrechlichen Stimme um – war nochmals von grosser Fülle und

wundervollem Klang beseelt, so ganz im Sinne seines (Er)-Schöpfers.

Die Beteiligten dürfen stolz sein: Ihre Aufführung dieser «Krönungsmesse» (am Pfingstsonntag auch in der Kirche Quarten aufgeführt) hat überzeugt. 100 Jahre sind eine stolze Anzahl an Jahren. Mozarts «Krönungsmesse» aber erklang in jugendlicher Frische.

Der Applaus am Ende war lang und herzlich – und sehr verdient.

Was auch den musikalischen Leiter Mathias Elmer gefreut hat, denn es habe schon etwas Arbeit gebraucht, die Chöre davon zu überzeugen, «dass es gelingen kann. Aber nun sind alle glücklich, etwas Grosses geschafft zu haben», freut sich Elmer.

## Programm zum Jubiläum

Der katholische Kirchenchor Walenstadt feiert seinen 100. Geburtstag noch mit weiteren Veranstaltungen. Auf einige sei an dieser Stelle hingewiesen.

Am Samstag, 26. August, findet um 20 Uhr in der katholischen Kirche eine Serenade mit dem Sinfonieorchester «Con Brio» statt.

Am Sonntag, 24. September, beginnt um 8.45 Uhr in der Kapelle Walenstadtberg die Volkstümliche

Messe zum Bruderklus-Fest am Berg.

Am Samstag und Sonntag, 18. und 19. November, finden in der Pfarrkirche Walenstadt Gospel-Konzerte mit dem ad-hoc-Chor Sarganserland statt. Dazu werden noch weitere Sängerinnen und Sänger gesucht.

Am Sonntag, 3. Dezember, wird um 10.30 Uhr in der Kirche zum Kirchweihfest St. Luzius und Florin feierliches Liedgut gestungen. (nr)

2007

An der Hauptversammlung vom 26. Januar wurden Brigitte Bigger und Anemarie Kramer zu Ehrenmitglieder gekürt und bekamen den obligaten Zinnteller. Die Chorgemeinschaft war letztes Jahr 70 Mal im Einsatz. Leider mussten wir am 10. März von unserem fleissigen Ehrenmitglied Paul Meier Abschied nehmen, der dem Kirchenchor während 51 Jahren die Treue hielt und im Alter von 96 Jahren verstorben ist. Der Chorvorstand mit Präsident Bruno Meier und Dirigent Kilian D. Grütter wollte dieses Jahr die Mitgliederwerbung vermehrt ins Zentrum rücken. So fand im März an vier Dienstagen das Chorprojekt «Musicals und Moderne Songs» des Kirchenchors Quarten statt, das jede und jeden ansprechen sollte, in einer tollen Gemeinschaft mit zu singen.

# Beschwingte Lieder in der Messe in Quarten

**Am vergangenen Samstag wurde in Rahmen der Messe in der katholischen Kirche in Quarten das erlernte Liedgut eines Chorprojektes präsentiert. Nicht nur Kaplan Patrik Brunschwiler zeigte sich begeistert.**

Von Katrin Wetzig

**Quarten.** – In nur vier Wochen studierte Kilian Grütter, Dirigent des Kirchenchors Quarten, mit zusätzlichen Sängerinnen und Sängern als zeitlich begrenztes Chorprojekt diverse beschwingte Lieder mit engli-

schen Texten mehrstimmig ein. Am vergangenen Samstag war dann der grosse Tag gekommen, an dem die Lieder einer heiligen Messe in Quarten ihren heiteren Rahmen geben sollten. Das Repertoire kam an – bei den Singenden ebenso wie bei den Zuhörenden. Letztere applaudierten am Ende der Messe so lang anhaltend, dass der Chor mit «Heaven is a wonderful place» eine wahrhaft himmlische Zugabe gab.

## Die Freude am Gesang entdecken

Wer nun ein Jubiläum erwartet hatte oder eine besondere Messe, der sah sich getäuscht. Die Idee zum befristeten

Chorprojekt entstand aus dem gelungenen Beispiel des katholischen Kirchenchors Walenstadt. Dieser hatte anlässlich seines Jubiläums vor einiger Zeit ein Gospelprojekt erfolgreich durchgeführt. Einige der spontan eingestiegenen «Projektsängerinnen und -sänger» konnten prompt an der nächsten HV als Neumitglieder willkommen geheissen werden. Dies war auch eine Idee hinter dem Quartner Chorprojekt. Zudem gab das junge Repertoire die Möglichkeit, als Chor mal etwas Neues auszuprobieren und zugleich unverbindlich jungen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit zu geben, die Freude am Gesang im Chor für sich zu entdecken. Der Ausstrahlung nach dürfte dies wunderbar gelungen sein. Der Gesang kam strahlend und freudig daher – nicht zuletzt auch dank der treffenden Untermalung durch Frank Becker am Keyboard und den mitreisenden und pflügg akzentuierten Rhythmen von Schlagzeuger Michael Senn. Vielleicht sah Kaplan Patrik Brunschwiler auf diese Art auch ein paar neue Gesichter in der Kirche.

## Den ersten Stein werfen?

Beginnend mit «Hand in hand we stand», nahm der Kaplan mit hinein in das Geschehen um die von Jesus verhinderte Steinigung der Ehebrecherin. Der Aufforderung an jene, die ohne Sünde seien, doch den ersten Stein zu werfen, mochte niemand

nachkommen. Dieses nicht in jedem Falle tödliche «Gestus der Verfluchung» habe zumindest den sozialen Tod für die Betroffenen und ihre Kinder bedeutet, erklärte der Kaplan. Jesus habe der Frau danach empfohlen, ihr Leben zu ändern. Hier stand also die Schärfe des Gesetzes gegen die Barmherzigkeit Gottes. Mit der Beichte könne man sich durch Gott von seinen Sünden freisprechen lassen. Selber barmherzig sein, sei eine andere Sache. Weiter erklärte Brunschwiler die Situation damit, dass ein Urteil nur Gott zustehe. Die Situation sei erst dann tatsächlich geklärt, wenn die Menschen mit den Steinen von der Seite der Anklage auf Gottes Seite gewechselt hätten.

## «Himmlische» Lieder

Dazu passte natürlich nicht nur das vorher gesungene «Heaven is a wonderful place» – der Himmel ist ein herrlicher Ort –, sondern auch «I've got peace» – ich habe Frieden – und der Auferstehungssong «We shall overcome». Wer mochte da nicht träumen von einer barmherzigeren Welt? Mit «I have a dream» verlied der Chor diesem Wunsch ebenfalls noch beschwingt Nachdruck. Dass im Film «Sister act» mit dem Lied «Holly queen» selbst der Papst barmherzig gestimmt worden sei, dürfte nicht nur dem Kaplan bekannt gewesen sein. Immerhin applaudierte die Gemeinde danach herzlich.



**Freudig singen:** Das Chorprojekt begeistert Singende und Zuhörende gleichermaßen.

Bild Katrin Wetzig

Am Sa 24. März und am So 25. März wurde in Quarten und Mols das legendäre «Hail holy queen» aus Sister Act, das berührende «Hand in Hand» sowie fetzige Songs wie «Heaven is a wonderful place» und «I've got peace like a river» und einigen weiteren Titeln dargeboten. Der liechtensteinische E-Pianist Frank Becker begleitete den Chor frisch und fetzig. Wir konnten fürs Projekt 12 zusätzliche Sängerinnen und Sänger begrüßen, welche sich bereit erklärten, im Kirchenchor Quarten mitzumachen – der grösste Zuwachs in der Vereinsgeschichte bisher! Am 19. Juli brachten wir die letzte Ehre unserem Ehemitglied Käthi Giger, die von 1949 bis 1990 dem Kirchenchor Quarten ein treues Mitglied war.

2008

Die Projektideen des vergangenen Jahres trug Früchte: Man konnte an der HV 2008 eine rekordverdächtige Zunahme von Mitgliedern im Kirchenchor Quarten feststellen.

# Rekordverdächtige Zunahme

Singen liegt im Trend. Am Beispiel des Kirchenchors Quarten zeigt sich dies offensichtlich. Der Chor hat sich im Vereinsjahr 2007 beinahe verdoppelt.

Von Miriam Mathys

**Quarten.** – Die rekordverdächtige Zuwachsrate wurde anlässlich der letzten Generalversammlung deutlich. Der bislang 28-köpfige Chor konnte zwölf neue Chormitglieder begrüssen und vier Jubilaren gratulieren. Die Neueingetretenen waren bereits im letzten Jahr aktiv mit dabei. Zusammen mit den anderen Mitgliedern, dem Präsidenten Bruno Meier und dem Dirigenten Kilian Grütter haben sie das Vereinsjahr 2007 mitgestaltet.

## Moderne und traditionelle Projekte

So waren bereits zu Beginn des Jahres 2007 grosse Projekte geplant und durchgeführt worden. Im März 2007 hat sich der Chor an moderne Stücke herangewagt. Englische Songs von «Hand in Hand» über «Hail Holy Queen» (Sister Act) wurden sorgfältig einstudiert und zweifach aufgeführt. An Ostern ein weiterer Höhepunkt. Die Turmbläsermesse von F. Limbacher wurde gemeinsam mit Bläsern musikalisch mitgestaltet. Ausserdem hat man im Vereinsjahr 2007 die Zu-



Die Neuen und die Jubilierenden: Emil Meier (15 Jahre Mitglied), Daniel Willi (20 Jahre), Gabi Diethelm (25 Jahre) und Josef Pfiffner (50 Jahre) (sitzend von links), zusammen mit den Neumitgliedern (stehend). Bild Beda Kramer

sammenarbeit mit dem Kirchenchor Walenstadt vertieft. An Pfingsten wurde die deutsche Messe von Schubert folglich in Quarten, Mols und Walenstadt aufgeführt.

## Vereinsleben intensiv gepflegt

Insgesamt hat sich der Chor für 52 Proben und 16 Auftritte getroffen. Nebst Singen stand auch Reisen auf

dem Programm 2007. Zwei Tage war der Chor mit Car, Schiff und Bahn Richtung Süden unterwegs. Das Vereinsleben konnte so einmal ganz anders gepflegt werden.

Die Generalversammlung war Anlass, auf das Vereinsjahr 2007 zurückzublicken und das neue Jahr mit neuem Elan zu starten. Manuela Brun, Präsidentin des Kirchenmusikverbandes

Region Sarganserland-Werdenberg, wünscht dem gut durchmischten Chor schöne, gemeinschaftliche Stunden.

Auch für das Jahr 2008 sind vielversprechende Projekte geplant. Zurzeit probt der Kirchenchor Quarten für die Aufführung an Ostern: eine Messe von Wolfgang-Amadeus Mozart in C-dur.

Auf Ostern bereitete man zusammen mit dem Kirchenchor Walenstadt ein grosses Projekt vor: Zusammen mit dem Orchester Con Brio wagte man sich an die Orgelsolo-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart.

DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2008 | SARGANSERLAND | SEITE 9

## Ein österliches Meisterwerk

Das war ein Osterkonzert vom Feinsten. Die Kirchenchöre Quarten und Walenstadt haben mit dem Orchester «con brio» die Orgelsolo-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart in C einstudiert. Das gemeinsame Projekt hat überzeugt. Die Musik ging unter die Haut.

Von Miriam Mathys

**Quarten/Walenstadt.** – Zwei Chöre – ein Projekt. Die Chöre: Quarten und Walenstadt. Das Projekt: Die Orgelsolo-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart in C-dur. Dies hat nicht nur während der kurzen Vorbereitungszeit einiges an Energie und Disziplin abverlangt. Das Resultat hat überzeugt. Zum katholischen Ostersonntagsgottesdienst, erst in Quarten und anschliessend in Walenstadt, sind viele Besucher erschienen. Die beiden Kirchen waren prall gefüllt. Wohl sind die Besucher der beiden Gottesdienste nicht nur wegen des Konzerts erschienen, doch hat dieses Konzert wohl einiges dazu beigetragen, dem Gottesdienst einen zusätzlich feierlichen Charakter zu verleihen.

Die Chöre und die Solostimmen insgesamt rund 70 Chorsängerinnen

**Beachtliches Zusammenspiel vieler Beteiligter:** Die Chorpräsidenten Bruno Meier und Walter Frei, die vier Solisten Remo de Rocchi, Claudine Spalinger, Cécilia Tscharnner und Matthias Elmer (kniend von links), Dirigent Kilian Grütter (kniend rechts aussen) und schliesslich die Instrumentalisten sowie die Chorsängerinnen und -sänger. Bild Miriam Mathys

und Chorsänger aus Quarten und Walenstadt haben die Messe von Mozart inszeniert. Beeindruckend waren die vier Solostimmen aus den eigenen Reihen. Für jede Stimmlage konnte ein Mutiger oder eine Mutige gefunden werden, die den Solopart in der Messe übernommen hat. Gespannt und aufmerksam wurde den lateinischen Worten gelauscht, die überaus intensiv zum Ausdruck kamen.

Insgesamt elf Instrumentalisten haben den Gesang begleitet. Bassgeige, Cello, Trompete, Kesselpauke und brillanter Geigenklang – dies alles vereint im Orchester «con brio». Das Orchester aus dem Glarnerland, Gaster und

March, unter der Leitung von Renata Landolt, hat ihr eigenes dazu beigetragen, das gesamte Werk musikalisch zu verfeinern. Auch die Orgelmusik, gespielt von Schwester Maridoris Kaufmann in Quarten und Rena Ramm in Walenstadt, war lieblich anzuhören.

**Kurze Vorbereitungszeit**  
Einige Termine mussten angepasst und koordiniert werden. Da Ostern 2008 sehr früh war, hat dies die Vorbereitung zusätzlich erschwert. In dieser kurzen Zeit haben die beiden Chöre, die Solostimmen, das Orchester und die Orgelbegleitung die Messe erst alleine und zum Schluss gemeinsam geübt. Diri-

gent Kilian Grüter hat alles organisiert und am Schluss die einzelnen Teile wie bei einem Puzzle zusammengetragen. Das Resultat war beachtlich.

Es war ein wahrer Genuss, sich mit dem musikalischen Begrüssungsgruf «Kyrie» und dem Jubelruf «Gloria» auf die Ostermesse einzustimmen. Vom überaus starken Glaubensbekenntnis «Credo», vom «Sanctus»-Zuruf und vom «Benedictus», das zu einem grossen Teil von den Solostimmen gesungen wurde, durch die Feier begleitet zu werden. Um schliesslich, dem festlichen Höhepunkt, dem österlichen «Agnus Dei» während der Gabenbereitung zu lauschen.

Am 24. Mai konnten wir unserem Aktivmitglied Teresa Bigger die Hochzeit mit ihrem Mario mit Gesang verschönern. Zum ersten Mal fragte man den Kirchenchor für die Mitgestaltung des Seebühne-Gottesdienstes während des Heidi Musicals in Walenstadt an. Auf Grund des volkstümlichen Bezuges wurde ein dementsprechendes Liedgut gewählt und frenetischer Applaus der Musicalbesucher belohnte die fleissige Probenbesuche der Sängerinnen und Sänger.



**für den ökumenischen Gottesdienst  
auf der Musical-Seebühne am Sonntag 25. Juli  
um 10.30 Uhr (Verschiebedatum 8. August)**

Erstmals in der Vereinsgeschichte hielt der Kirchenchor Quarten zusammen mit der Musikgesellschaft Walensee-Quarten ein Kirchenkonzert gemeinsam ab. «The Conquest of Paradise» und der «Sklavenchor aus Nabucco» erfreute das Konzertpublikum sehr.

# Chor und Band sind stark gefordert

Bei ihrem ersten gemeinsamen Grossprojekt kommen sowohl der Kirchenchor Quarten wie auch die Musikgesellschaft Walensee-Quarten gut voran. Nahezu eine Hundertschaft von Mitwirkenden lädt am 23. November zum Konzert mit weltberühmten Melodien.

Von Axel Zimmermann

Quarten. – Zwei bis drei Dirigenten sind nötig, um rechtzeitig bereit zu sein. Das anspruchsvolle Arrangement für Chor und Brassband hat in der Kirche Quarten intensive Vorbereitungen ausgelöst. Jahrzehnte ist es her, seit die Musikgesellschaft Walensee-Quarten und der Kirchenchor Quarten letztmals ein grosses gemeinsames Konzert veranstaltet haben. Mit dem diesjährigen Projekt ist sogar ein nachhaltiger Erfolg möglich.

## Sogar die Proben reissen mit

Der Kirchenchor Quarten hat sich mit sieben Männern und zehn Frauen verstärkt. Mit 36 Mitgliedern verfügt er ohnehin über eine stattliche Sängerschar. Die Hoffnung des Dirigenten ist allerdings berechtigt, dass wie beim letzten Gesangsprojekt ein paar der Zugezogenen auch bleiben werden. Die Musikgesellschaft Walensee-Quarten hat extra ihr Winterkonzert auf später verschoben, um sich ganz aufs Konzert mit Chor vom 23. November konzentrieren zu können.

Die Initiative für das Projekt von Brassband und Chor hat der neue Musikdirigent Fabian Niederer ergriffen. Bei den Musikanten der Musikgesellschaft Walensee-Quarten ist die Idee des aussergewöhnlichen Anlasses aus-



Sie zeichnen fürs Projekt verantwortlich: Die Dirigenten Fabian Niederer (links) und Kilian Grütter haben Grosses vor.

gezeichnet angekommen. «Wir profitieren», sagt ein Musikant stellvertretend für seine Kameraden. Ein anderer meint sogar: «Jede Probe ist eine Bereicherung.» Auffallend ist, wie sowohl der Musikdirigent, als auch der Kirchenchordirigent in Quarten besonders motiviert und sogar mitreisend an der Arbeit sind.

## Die Musikanten singen auch

Sogar ein dritter Dirigent ist fürs Konzertprojekt vom 23. November im Bunde: Matthias Elmer amtiert als Vizedirigent auf Abruf. An der letztwöchigen Probe in der Kirche von Quarten veranstalteten die beiden Dirigenten Fabian Niederer und Kilian Grütter spontan eine Gesangsprobe für Sänger und Musikanten. Kurzfristig wurde Matthias Elmer «eingeflogen», der für die passende Orgelbegleitung sorgte. Die Musikanten wurden durch das Singen in die Rolle der Chormitglieder versetzt, um ein besseres ge-

seitiges Verständnis zu erzielen. «Da hat es versteckte Gesangstalente», anerkannte der Chorleiter Kilian Grütter allerdings das Mitmachen der Musikanten.

Herausfordernd beim gemeinsamen Musizieren von Chor und Musikgesellschaft ist vor allem noch das geeignete Zusammenspiel. Obwohl der Chor sehr gross geworden ist, besteht nach wie vor die Gefahr, dass er tonlich zugedeckt wird – oder sogar ganz untergeht. Deshalb wurden auch verschiedene Platzierungen vorne in der Kirche ausprobiert, um dem Chor die geeignete Wirkung zu ermöglichen.

## Die Masse macht Eindruck

Wichtig ist der gemeinsame Auftritt von Chor und Brassband zum Beispiel mit dem weltberühmten «Gefangenchor» aus der Oper Nabucco. Berührend ist die emotional anregende Musik. Sogar unter die Haut



Die grosse Schar ist bereits weitgehend bereit: Jede Probe gilt für die Mitmachenden als Bereicherung.

geht sie schon bei den Proben. Die Musik von Giuseppe Verdi ist für Massenauftritte im romantischen Sinne geschaffen. Aber auch die Trompetensoli, die eingängigen Melodien sowie das imponierende Bild der Hundertschaft von Beteiligten machen Eindruck.

Ausgehend von einem Trommelwirbel steigen der ganze Chor und die komplette Musikgesellschaft ein. Zusammen können sich Chor und Brassband zu einem überwältigenden Klangeffekt aufbauen. Die Melodien des Konzerts sind so gehörfällig, dass an den Proben ein sofortiges Aufhören bei einem Stoppzeichen des Dirigenten schwierig ist.

## Drei Dirigenten braucht es

«Wir sind schon stolz auf unsere Dirigenten», meinten Chor- und Musikgesellschaftsmitglieder in der Probenpause übereinstimmend. Die drei Dirigenten Kilian Grütter, Fabian Nie-

derer und Matthias Elmer sind Kapazitäten ihres Fachs. «Es ist wie ein Sechser im Lotto», meint sogar der Musikpräsident, der sich ganz speziell aufs gemeinsame Konzert mit dem Chor freut. Zum Konzertprojekt gehören einerseits die bestbekannte Titelmelodie des Filmes «The conquest of paradise», und andererseits der weltberühmte Gefangenchor aus Nabucco.

Das Publikum wird am 23. November um 17 Uhr von einem Konzert mit einem besonders schönen Auftritt des Kirchenchors Quarten und der Musikgesellschaft Walensee-Quarten profitieren. «In einer Kirche kann man keinen Eintritt verlangen», erklären der Kirchenpräsident und der Pfarrer übereinstimmend: Entsprechend wird kein Eintritt verlangt. Chormitglieder und Musikanten lassen sich für ihre grossen Vorbereitungen einzig durch einen Grossaufmarsch des Publikums belohnen.

# Mit Vehemenz Zugaben gefordert

Grossen Anklang und viel Lob erzielte das sonntägliche Konzert in der Kirche der Musikgesellschaft Walensee-Quarten. Sehr gut angekommen ist beim Publikum auch die erstmalige Unterstützung durch den verstärkten Kirchenchor Quarten.

Von Axel Zimmermann

**Quarten.** – Mit Fanfaren, Paukenschlägen und Trommelwirbeln begann das Konzert in der Kirche in Quarten am Sonntagabend. Mit der Gesamtleitung des Dirigenten Fabian Niederer führten die Musikgesellschaft Walensee-Quarten und der Projektchor des Kirchenchors Quarten ein schönes Konzertprogramm auf. Die Kirche von Quarten war so gut mit dem erwartungsfrohen Publikum gefüllt, dass Zusatzstühle erforderlich waren.

## Filmmusik kommt gut an

«Ein neues Zeitalter» liess die Musikgesellschaft Walensee-Quarten mit ihrem Eröffnungstück «Fanfare for a new age» erklingen. Mit der folgenden Musik aus dem 16. Jahrhundert kam ein harmonischer, schön abgerundeter und damit vollkommener Beitrag zum Tragen. Der rhythmusstarke Schlussteil konnte mit seinen vollen Klängen sogar zu einem berauschenden Erlebnis führen.

Die Titelmelodie des Films «Stand by me» war im ersten Teil dramatisch anregend, dann eher melancholisch und sogar romantisch, um im Schlussteil mit einem eindringlichen Akkord zu enden. Das Stück «I will follow him» aus dem Film «Sister Act» forderte nicht nur die Posaunensolisten, sondern auch die kreative Perkussion



**Der Platz in der Kirche Quarten ist gut ausgenutzt:** Sechs Kirchenbänke sind vorübergehend entfernt worden, um ein schönes Konzert von Musikgesellschaft und Chor möglich zu machen.

Bild Axel Zimmermann

und sogar das Publikum: Gerne liess es sich mit Klatschen zur Verstärkung des Rhythmuserlebnisses einbinden. Nicht unerwartet mengten sich in den kräftigen Applaus Bravorufe, worauf lebhaft eine Zugabe gefordert wurde.

## Die Gesamtwirkung überzeugt

Gemeinsam mit dem verstärkten Kirchenchor Quarten führte die Musikgesellschaft Walensee-Quarten «The Conquest of paradise» und den «Sklavenchor aus Nabucco» auf. Auch der Chor kam durch die optimale Platzierung, inszeniert durch den Einmarsch mit Fackelträgern, wunderbar

zur Geltung. Das Zusammenspiel von Musikgesellschaft und Kirchenchor darf als Meisterleistung von Qualität, Koordination und Gesamtwirkung beurteilt werden. Der grosse Applaus des Publikums und die gerne bewilligte Zugabe ermöglichten einen verlängerten Höhepunkt des geglückten Konzerts in der Kirche.

Mit dem Choral «Deep Harmony» leitete die Musikgesellschaft Walensee-Quarten gegen das Konzertende mit harmonischen Klängen zur Weihnachtszeit hin. Bei «The young Amadeus» zeigte die Brassband mit klassisch-moderner Musik ein weiteres

Mal, dass sie sich mit Jungmusikanten verstärkt hat. «Take that look off your face», Musicalmusik von Andrew Lloyd Webber, leitete mit weihnächtlich anmutenden Xylophonklängen vollends zur Adventszeit über. Der anhaltend starke Applaus des Publikums führte zu einer letzten, festlichen Zugabe. Die Idee von Fabian Niederer mit dem gemeinsamen Konzert von Musikgesellschaft und Kirchenchor mündete in einen schönen Gesamterfolg. Ausklingen lassen durfte ihn das Publikum dank des Bäumerrinnenvereins Quarten bei einem Schluck Glühwein vor der Kirche.

2009

Am 6. Februar 2009 fand die diesjährige Hauptversammlung im Hotel Gämsli statt. Lydia Walser wurde für 20 treue Vereinsjahre als Ehrenmitglied ernannt und bekam den obligaten Zinnteller. Für 30 Jahre aktive und unermüdliche Vereinstätigkeit konnte Ehrenmitglied Maria Scherrer einen schönen Blumenstrauß entgegennehmen. Die Organistin Sr. Maridoris Kaufmann konnte nach zehn Jahren zuverlässigem Orgeldienst ehrenvoll verabschiedet werden. Das Patrozinium bot dazu den würdigen Anlass.

# Eine Messe zum Abschied

**Schwester Maridoris verlässt den Kirchenchor Quarten. Der stattliche Chor hat sich mit einer vierstimmigen Messe mit Stil von seiner Organistin verabschiedet: Das Fest des Patroziniums bot den Anlass.**

Von Axel Zimmermann

**Quarten.** – Fünf herrliche Bouquets mit weissen Lilien, roten Rosen und weissen Chrysanthenen zierten am Wochenende die Quartner Pfarrkirche. Rote Ahornblätter brachten die herbstliche Note zum Gallusfest. «So wird es schön», sagte der Chorleiter Kilian Grütter am Schluss der Vorprobe zu seinen 40 Sängerinnen und Sängern: In erster Linie meinte er damit die präzisen Einsätze, den exakten Gesang und die gefälligen Soli – schlicht die Gesamtleistung des Kirchenchors. Hauptperson war aber doch Schwester Maridoris Kaufmann, die sich mit 75 Jahren vom Kirchenchor Quarten verabschiedet.

## Einfühlsam führt der Dirigent

Als «schön, aber schwer» gilt die Messe in F-Dur von Martin Vogt: Die vier Stimmen mit Begleitung der Orgel verlangen eine intensive Vorbereitung. «Aber eine Stelle hätte ich noch gern, die müssen wir verbessern», fordert Dirigent Kilian Grütter eine Stunde vor dem Auftritt. «Und dort braucht es ein Ausrufezeichen, ihr müsst bereit sein», sagt er zu einer andern Stimme. «Und ja nicht langsamer werden!», ergänzt er. «Einfach zur Sicherheit machen wir es noch einmal durch», bestimmt der Dirigent schliesslich. Der Chor lässt sich zu einem rassistigen «Gloria» mitreissen. «Gut, jawohl!», sagt Grütter nach dem folgenden Durchgang zufrieden lächelnd. Er schafft es, eine ideale Mischung aus Strenge, Lockerheit und Humor einzusetzen. Der 31-Jährige bringt den altersmässig reiferen Chormitgliedern jugendlichen Elan bei; er weiss aber gleichzeitig auch die stattliche Anzahl jüngerer Chormitglieder zu motivieren.

Ganz ernst und konzentriert sitzt derweil die Organistin Maridoris Kaufmann auf ihrer Orgelbank. Vollkommen eins ist sie mit Tastatur und Noten. Wie von selbst arbeiten ihre Finger. Sie ist eine zurückhaltende Dienerin des Chors. Rote und gelbe Zettelchen hat sie angeklebt, um im Notenheft rasch blättern zu können. Beim Auftritt wird ihr eine treue Mitschwester beim Umblättern helfen.



**Ihr grosser Tag:** Schwester Maridoris wird im Kreise des Kirchenchors Quarten teilpensioniert.

Bild Axel Zimmermann

«Sieh, die treue Schar!», singt der Kirchenchor Quarten zu Ehren des Heiligen Gallus, des Pfarrepatrons. Die Gemeinde kann das Lied mitsingen, denn der Text ist hinten im Quartner Kirchengesangbuch eingeklebt. «Du Gott bish min Hirt», lautet das nächste Lied des Chors, schön abgestimmt auf die Liturgie.

## Ein Appell gegen Machtmissbrauch

In seinem Predigtwort geht Pfarrer Emil Hobi auf die Machtansprüche und das Machtbewusstsein der Menschen ein. «Macht ist an sich nicht schlecht», sagt er zwar. Doch die Ausübung einer Vollmacht müsse allerdings ein «Dienst am Mitmenschen» sein, mahnt er.

Zu einem starken Gottvertrauen ruft der Priester auf. Mit grosser In-

brunst, voller Konzentration und reicher Andacht feiert er die Eucharistie: Breit seine Arme ausgerichtet beim Segen, hoch seine Hände erhoben beim Gebet, intensiv seine Blicke auf die Pfarrei gerichtet beim kurzen Predigtwort.

## Bescheidenheit ist angesagt

Applaus gab es am Schluss der Messe am Samstagabend in der Quartner Galluskirche zuerst für den Chor und dann speziell für Maridoris Kaufmann. «Es ist eine relative Verabschiedung», präzisierte der Katechet Wendelin Huber: Schwester Maridoris steht als Mitglied des Bildungszentrums Schönstatt und als Aushelferin der katholischen Kirchgemeinde weiterhin auf der Quartner Orgel im Einsatz. «Sie hat mehr als ihre Pflicht ge-

tan», würdigte sie Bruno Meier, Präsident des Kirchenchors Quarten.

Schwester Maridoris durfte aus präsidialer Hand eine Kerze empfangen. Beim folgenden Apéro erhielt sie vom Chor ein hübsches Bäumli mit Glückwünschen aller Mitglieder. Mit dem Dirigenten hat sie ein persönliches Nachtessen zugeht. Sie wird weiterhin einspringen, wenn der Chor in der Not ist. Hunderte von Proben und Auftritten hatte sie begleitet, dabei Millionen von Tasten angeschlagen. «Tätig sein im Pensionsalter, das ist ihr Element», war ein schöner Spruch, den sie hören durfte. «Die Quartner Orgel, ein Späth-Instrument von 1993, ist halt die beste», gibt Schwester Maridoris die vielen Komplimente zu ihrer Arbeit mit einem schüchternen Lächeln weiter.

Die diesjährige Chorreise führte bei traumhaften Wetter ins Vinschgau.



## *Quartner Kirchenchor im Vinschgau*

Wenn drei Dutzend Sängerinnen und Sänger des Quartner Kirchenchors auf Reisen gehen, dann lacht der Himmel. Über die Pässe Flüela und Ofen waren Meran mit den Weinen des Weinguts Rametz und die Landeshauptstadt Bozen das Ziel der (sanges)freudigen Schar. Am zweiten Tag entpuppte sich Brixen, die blitzsaubere Bischofs- und Universitätsstadt, als Highlight. Von dort brachte der Brunner-Reisecar lauter zufriedene «Chörler» über die Pässe Brenner und Arlberg wieder zurück in die heimischen Gefilde. Bild Beda Kramer

Der in der Vereinsgeschichte wohl jüngste Organist Dario Canal konnte im zarten Alter von 16 dank Vermittlung von Karin Walser und Kilian D. Grütter und der damals vorausblickenden Kirchenverwaltung für den Kirchenchor gewonnen werden.

**2010**

An der Hauptversammlung vom 5. Februar demissionierte Ehrenmitglied Isabelle Zeller als Kassierin, Silvia Schrepfer übernahm ihr Amt. Ebenso hat die langjährige Aktuarin und Ehrenmitglied Maria Scherrer ihr Amt als Aktuarin niedergelegt, welches von Daniela Gubser übernommen wurde. Maria Scherrer wurde für ihre unermüdliche 26-jährige Tätigkeit als Aktuarin gebührend geehrt und verdankt. Als «graue Eminenz» würde sie aber mit ihrem liturgischen und musikalischen Wissen weiterhin beratend tätig sein. Mit viel Fleiss und Engagement schreibt sie in Absprache mit dem Dirigenten bis zum heutigen Tage weiterhin unermüdlich die Messabläufe, versehen mit dem Liedgut. Ehrenmitglied Peter Walser konnte die Ehrung für 25 Jahre Vereinstreue entgegennehmen, Ehrenmitglied und langjähriger vereinseigener Berichterstatter Beda Kramer und Walser Edwin durften beide für aktive 35-jährige Vereinstätigkeiten geehrt werden. Josef Pfiffner wurde für sage und schreibe 50 Jahre Vereinstreue geehrt. Bis in den neuen Tag hinein genoss die vierzigköpfige Vereinsfamilie die gemütliche Stimmung.

# Kräftiger Nachwuchs im Quartner Kirchenchor

**Im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Kirchenchors Quarten standen Treue und Neue: Man durfte sich sowohl über Nachwuchs als auch mit Jubilaren freuen.**

**Quarten.** – Nach einem Festessen aus der «Don Camillo»-Küche führte Präsident Bruno Meier zügig durch die Sachgeschäfte des abgelaufenen Sängerjahres. Sogar die Nachfolge verdienter Amtsträger ging glatt über die Bühne: Für Kassierin Isabelle Zeller stellte sich Silvia Schrepfer zur Verfügung, und die Nachfolge der langjährigen Aktuarin Maria Scherrer übernahm ebenfalls spontan Daniela Gubser.

## Heuer gehts nach Vals

Die Teilnahme an den 63 Proben und Auftritten bezeichnete der Präsident als aussergewöhnlich stark. Die zweitägige Vereinsreise nach Meran-Bozen-Brixen, die der Vorsitzende nochmals in Wort und Bild aufleben liess, darf als verdientes Dankeschön für den gezeigten Einsatz gewertet werden. Fürs laufende Vereinsjahr soll eine Tagesfahrt ins bündnerische Vals die Kameradschaft fördern.

Jubilare, Demissionärinnen, Sängerinnen und Sänger durften für beson-



**Ein Kirchenchor im Wandel:** Die drei Neumitglieder Sepp Gubser, Rinaldo Caduff und Vreni Lendi mit Mathias Elmer (Vizedirigent), Silvia Schrepfer, Isabelle Zeller und Kilian Grütter (10 Jahre Dirigent, hinten von links) sowie Daniela Gubser, Josef Pfiffner (50 Sängerjahre), Maria Scherrer (vorne von links).

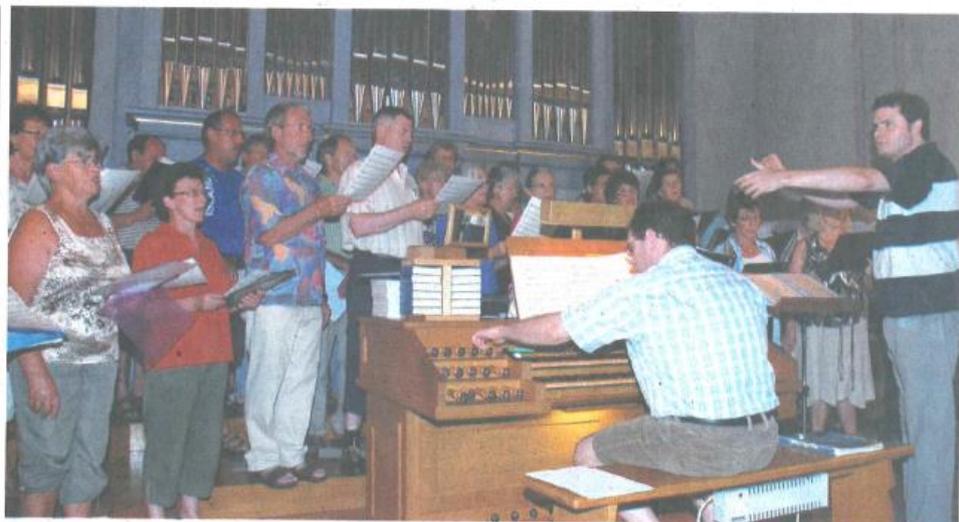
Bild Beda Kramer

dere Einsätze Ehrengaben entgegennehmen. Die Vertreter der Kirch-

gemeinde, Präsident Paul Pfiffner und Katechet Wendelin Huber, dankten mit einer wohl dosierten Mischung geschliffener Worte und süsser Gaumen-

freuden. Bis in den neuen Tag hinein genoss die vierzigköpfige Vereinsfamilie die gemütliche Stimmung. (ar)

Am 16. Januar mussten wir unser Ehrenmitglied Trudi Gubser und am 20. Mai auch unser Ehrenmitglied Erika Giger zu Grabe tragen. Bereits ereilte unseren Chor wiederum die Anfrage, am Sommergottesdienst auf der Seebühne des Musicals Walenstadt einen Gottesdienst mit einem vielfältigen Liedgut zu gestalten, was bei manchem Sänger bei sommerlich heissen Temperaturen Schweisstropfen hervorbrachte, aber ebenfalls mit einem grossen Applaus honoriert wurde.



## Probe liess Begeisterung spüren

Nächsten Sonntag um 10.30 Uhr laden die evangelischen und katholischen Kirchgemeinden zum ökumenischen Gottesdienst auf der Seebühne des Musicals «Die Schwarzen Brüder» in Walenstadt ein. Musikalisch umrahmt werden sie von einem Projektchor sowie einer Band. Die Kirchenchöre der Gemeinden Walenstadt und Quarten liessen an ihrer Probe unter Dirigent Kilian Grütter und Organist Thomas Rink in Quarten ein erstes Mal die Begeisterung spüren. Sie freuen sich, wenn viele mitfeiern. Auskunft über die Durchführung gibt am Samstag ab 19 Uhr Telefon 1600.

Bild Guido Städler

Am 13. Dezember 2010 verstarb das «Urgestein» und Ehrenpräsident Oskar Pfiffner im Alter von 90 Jahren. Zu seinem Gedenken sang der Kirchenchor u.a. sein Lieblingslied «Appenzeller Landsgemeindslied» und weitere Lieder. Oskar Pfiffner war beinahe 70 Jahre treues Mitglied im Kirchenchor Quarten und ist bis dato Rekordhalter in der Dauer der Mitgliedschaft. Am Weihnachtsgottesdienst durften wir zum ersten Mal das eigens vom Ostschweizer Thomas Gmünder für unseren Chor vierstimmig arrangierte «Vor vielne hundert Johr» vortragen, was zu einem frenetischen Schlussapplaus der Kirchenbesucher führte.

## An der Quartner Christmette lässt der Kirchenchor Songs von Peter Reber erklingen

Mit der Uraufführung neuer Weihnachtssongs von Liedermacher Peter Reber darf der Kirchenchor die Mitternachtsmesse in Quarten in besonderer Weise gestalten.

**Quarten.** – Bereits vor einem Jahr gelang es dem Chor und der Band unter der Leitung von Kilian Grütter, dem weihnachtlichen Festgottesdienst mit dem Reber-Song «Vor vilne hundert Johr» ein besonderes Gepräge zu geben. Musiker Thomas Gmünder arrangierte dazu eigens für den Kirchenchor Quarten den vierstimmigen Chorsatz.

### Fleissig geprobt

Dieses Jahr wiederholt sich das «Wundersame» mit zwei weiteren Songs aus der Klangwerkstatt der beiden Musiker. Die Songs «Halleluja, äs isch Wiähnacht's-Zyt» und «Beneath your Wings» von Peter Reber und Arrangeur Thomas Gmünder sind unter der Leitung von Dirigent Kilian Grütter zusammen mit den Musikern Dario Canal (Keyboard), Reto Oertli (E-Bass) und Matthias Fritschi (Schlagzeug) fleissig eingeübt worden.

Instrumentalisten, Chor und Dirigent freuen sich, den Gottesdienstbesuchern mit diesen Kompositionen und weiteren Weihnachtsmelodien



Arrangeur Thomas Gmünder in Aktion: Das Resultat der Arbeit mit dem Kirchenchor Quarten zeigt sich am Heiligabend.

die Christmette für Seele und Gemüt besinnlich gestalten zu dürfen. Wer weiss, vielleicht wird es – wie im zür-

cherischen Zell die «Zäller Wiehnacht» – bald in Quarten eine eigene «Quartner Wiehnacht» geben.

Zur Mitternachtsmesse am Heiligabend um 22.30 Uhr sind alle herzlich willkommen.

2011

Am 5. Februar wurde Dirigent Kilian Grütter für seine 10-jährige Amtstätigkeit als Dirigent des Kirchenchors Quarten zum Ehrendirigenten ernannt. Der treue Tenorsänger Ruedi Scherrer konnte für 20 Jahre Vereinsmitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt werden. An dieser Hauptversammlung beschlossen die Mitglieder des Kirchenchors Quarten erstmals, sich ein einheitliches Tenue anzuschaffen, für Männer ein mit dem Schriftzug des Kirchenchors Quarten bedrucktes weisses Hemd mit roter Krawatte, für die Frauen ein ebenfalls bedrucktes weisses Hemd und rotem Foulard.

Am diesjährigen Karfreitag wurde bewusst auf Tradition gesetzt: Altbewährtes, z.T. lateinisches Liedgut kam während der Karfreitagsliturgie zur Aufführung.

# Andächtige Stimmung mit Chor

Bei strahlendem Sonnenschein fand am Freitag in der Kirche in Quarten die Karfreitagsliturgie statt. Mitgestaltet wurde die Messe vom Kirchenchor Quarten, der den Gottesdienst mit feierlichen Gesängen zu etwas ganz Besonderem machte.

Von Valeria Meier

**Quarten.** –Trotz des schönen Wetters und den sommerlichen Temperaturen fanden am Karfreitag zahlreiche Andächtige den Weg in die Quartner Kirche. Dort feierten sie zusammen die Messe und erinnerten sich an die Leiden und den Tod Jesu. Begleitet wurde

der Gottesdienst vom Kirchenchor Quarten. In die Liturgie eingebettet brachten die passionierten Sängerinnen und Sänger die traditionsreichen Choralgesänge der Karwoche zum Besten und trugen so zu einer andächtigen Feier bei.

**Gottesdienst musikalisch unterstützt**  
Während der Enthüllung des Kreuzes ertönte das gregorianische Lied «Ecce lignum crucis» (Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt hing). Eingeleitet von den tiefen Männerstimmen des Chores und anschliessend durch anmutige Frauenstimmen ergänzt, unterstützten sie die symbolische Handlung musikalisch.

Es folgte die Aufforderung zur Anbetung «Venite, adoremus!» (Kommt, lasst uns ihn anbeten). Weiter trug der Chor Bachs «O Haupt voll Blut und Wunden» und «Populus meus, quid feci tibi» (Mein Volk, was habe ich dir getan?) von T.L. Victoria vor. Mozarts «Ave verum» rundete die Messe ab.

Seit zehn Jahren steht der Kirchenchor Quarten unter der Leitung des Dirigenten Kilian Grütter. Dario Canal begleitete den Chor auf der Orgel und verhalf zu noch intensiveren Tönen. Die musikalische Unterstützung des Kirchenchors verschaffte der Karfreitagsliturgie eine zusätzlich feierliche Note und trug zugleich zu einer andächtigen Stimmung während der Messe bei.

Gleich drei Hochzeiten von Vereinsmitgliedern konnte der Kirchenchor dieses Jahr musikalisch begleiten. Am 25. Juni 2011 heiratete Ehrendirigent Kilian Grütter in Freienbach seine Barbara, Eveline Weber in Quarten am 13. August ihren Torsten und am 3. September Patrizia Jäger in Quarten ihren Josef.



An der Hochzeit von Barbara und Kilian wurde erstmals das einheitliche Chortenneu getragen.



Die damals noch völlig unbekannte Beatrice Egli servierte den Mitgliedern des Kirchenchors Quarten den Hochzeitsapéro.

Die 2-tägige Reise "Auf Gotthelfs Spuren" war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis mit Nachhaltigkeit. Im Dezember 2011 hatte der Kirchenchor die traurige Pflicht, den langjährigen und verdienstvollen Pfarrer, Dr. Johann Manser, das letzte Geleit zu geben und am 21. Dezember die Auferstehungsfeier in Mörschwil SG würdevoll mit zu gestalten. Pfarrer Dr. Manser hat während Jahren mit dem Kirchenchor eine sehr gute Zusammenarbeit gepflegt und oft dem gesamten Kirchenchor nach Festgottesdiensten eine Getränkeunde offeriert.

2012

Oftmals wurde von potentiellen Neumitglieder, welche für den Kirchenchor angefragt wurden, die Argumentation «Ich kann ja nicht Notenlesen» gehört. Um dem entgegenzuwirken, lancierte der Kirchenrat mit dem Vorstand des Kirchenchors Quarten erstmals ein Projekt, um Theorie praxisnah zu vermitteln.

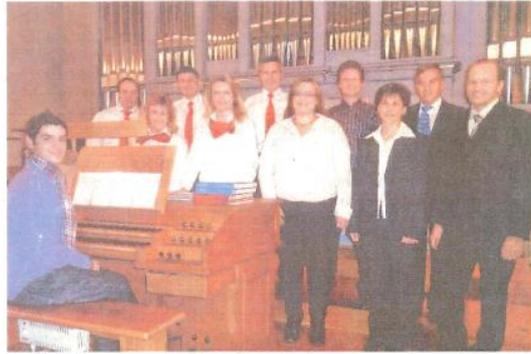
# Im Chor singen leicht gemacht

Kirchenchor und Kirchenverwaltung Quartan bieten allen Sangesfreudigen der Region ein spannendes Projekt in Musiktheorie an, das in den Chorproben für einen herbstlichen Jubiläumsanlass in die Praxis umgesetzt werden kann.

**Quarten.** – Der Kirchenchor Quartan will keineswegs, wie es im Trend zu sein scheint, einen neuen Gesangsverein gründen. Der 120-jährige Quartner Kirchenchor mit seinen gegen 40 Sängerinnen und Sängern ist im Gegenteil in der glücklichen Lage, aus einer Position der Stärke die Vereins Zukunft zu planen und auf kommende Veränderungen in Kirche und Öffentlichkeit zu reagieren. Auch dank des jugendlichen und engagierten musikalischen Duos – Dirigent Kilian Grütter und Organist Dario Canal – darf der Kirchenchor Quartan zuversichtlich in die Zukunft des Vereins schauen.

## Locker und spielerisch

Aus Anlass des Jubiläums «150 Jahre Kirche Quartan» haben Kirchenrat und Kirchenchor Quartan gemeinsam beschlossen, ein pionierartiges Projekt zu lancieren. In verschiedenen Modulen werden theoretische Basiskenntnisse in einer lockeren und spielerischen Weise für nicht notenkundige, aber sangesfreudige Personen vermittelt. An diesen Modulen haben Mitglieder und Gesangsinteressierte jeden Alters aus der Region Walensee die Möglichkeit, ein Basiswissen in Musiktheorie unter Leitung von Kilian Grütter und Dario Canal kostenlos



Die Initianten vor der restaurierten Orgel: Kirchenrat und Vereinsvorstand mit Organist und Dirigent.

zu erlernen. Weiter können dann auch erste Gehversuche im gemeinsamen Singen gemacht werden. Das Projekt hat Pilotcharakter und die Organisatoren sind bereits jetzt schon gespannt auf die Resonanz in der Bevölkerung.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich für die jeweiligen Theorielektionen anzumelden (E-Mail [kilian.gruetter@bluewin.ch](mailto:kilian.gruetter@bluewin.ch) oder beim Präsidenten Bruno Meier, Murgtalstrasse 21, 8883 Quartan, oder bei einem der Chormitglieder, wo auch das detaillierte Programm erhältlich ist). Die sechs Lektionen finden jeweils am Donnerstagabend von 19 bis 19.45 Uhr im alten Schulhaus in Quartan statt; die erste Lektion ist am 23. Februar. Die Chormitglieder

erlauben sich, Bekannte, Jüngere und Ältere zum Mitmachen zu animieren. Die Freude wäre gross, wenn zahlreiche Interessierte von diesem Angebot Gebrauch machen würden.

## «150 Jahre Kirche Quartan»

1862 wurde die heutige Quartner Galluskirche nach langwierigen Jahren des Planens und Finanzierens feierlich eingeweiht. Im Herbst soll anlässlich des Kirchenfestes dieses grossen Jubiläum auch mit einem gesanglich-musikalischen Auftritt des «erweiterten Quartner Kirchenchors» gewürdigt werden. Wer den Schritt ins Projekt und einen Versuch wagt, darf sich auch auf ein lebendiges, kameradschaftliches Vereinsleben im Dienste der Kirche freuen. (ar)

Am 4. Mai gaben wir unserem Ehrenmitglied Lilly Tschirky-Pfiffner das letzte Geleit an der Auferstehungsfeier. Am 1. September konnten wir unsere treuen Ehrenmitglieder Brigitte Bigger und Annemarie Kramer und Peter Walser und Elisabeth Kessler am Bezirkssängertag in Mels für 25 Jahre ehren lassen. Für gar 30 Jahre durfte Ehrenmitglied Isabelle Zeller die verdienstvolle Ehrung entgegennehmen. An der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 23. Februar wählte die Chorgemeinschaft Edwin Walser als neuen Kassier. Er ersetzte ab sofort Silvia Schrepfer, welche ihre Demission auf Ende Jahr eingereicht hatte. Am So 23. Dezember 2012 hat der Chor zusammen mit der Musikgesellschaft Mols ein feierliches Benefiz-Adventskonzert für das Haus Selun in Walenstadt veranstaltet. Thomas Gmünder, ehemaliger Wachtmeister im Regimentspiel des Dirigenten Kilian D. Grütter, arrangierte u.a. «Vor vielne hundert Jahr» und das «Halleluja» eigens für den Kirchenchor Quartan und die Musikgesellschaft Mols. Diese extra geschaffenen Arrangements fanden bei den Konzertbesuchern einen begeisterten Anklang.



Adventskonzert 2012 mit der Musikgesellschaft Mols

## 2013

Zur 122. Hauptversammlung konnte Präsident Bruno Meier 34 Vereinsmitglieder begrüßen. Geehrt wurden die Ehrenmitglieder Emil Meier für 20 Jahre, Annamarie Kramer für 25 Jahre, Peter Walser ebenfalls für 25 Jahre, Ruedi Scherrer für 18 Jahre Vizepräsident, sowie Brigitte Bigger ebenfalls für 25 Jahre Vereinstreue. Rinaldo Caduff übernahm neu das Vizepräsidium. Am 4. Mai 2013 verstarb der treue Tenorsänger und Ehrenmitglied Peter Walser aus Mols. Bei Peter durften wir einige unvergessliche Grillabende und gemütliche kameradschaftliche Stunden erleben. Auf der diesjährigen Lourdes-Wallfahrt kam Maria Scherrer in den Kontakt mit den Geschwistern von Gion Balzer Casanova und seiner Messe *«Dona nobis pacem»*, welche sie dann dem Kirchenchor Quarten wärmstens empfohlen hatte. Dank den rätoromanischen Mitgliedern Elisabeth und Rinaldo Caduff ergaben sich weitere fruchtbare Kontakte zum Laaxer Komponisten Gion Balzer Casanova, dessen lateinische Messe *«Dona nobis pacem»* dann tatsächlich anlässlich des Gallusfestes in Quarten mit Erfolg und zur grossen Freude aller Gottesdienstbesuchern gesungen wurde. An Weihnachten konnte mit *«La sera sper il lag»* ein weiteres sursilvanisches Lied gesungen werden. Mit dem Lied *«Jesuskindlein»* liegt die berühmte Melodie aus dem Weihnachtsfilm *«Drei Nüsse für Aschenbrödel»* zugrunde. Den Liedtext schrieb unser Dirigent Kilian D. Grütter, das Arrangement für den Kirchenchor Quarten stammt von Thomas Gmünder. Dario Canal und Kilian D. Grütter spielten noch feierliche Musikstücke für Trompete und Orgel.

## 2014

Im Januar verstarb der langjährige und bewährte Dirigent und Ehrenmitglied Kaspar Rusch, der während 16 Jahren den Kirchenchor Quarten musikalisch geleitet hatte. Am 18. Januar gab ihm der Kirchenchor das letzte Geleit und sang ergreifende Lieder während der Auferstehungsfeier. Ende Januar verschied leider auch unser langjähriger Sängerkamerad und Ehrenmitglied Josef Pfiffner, dem wir am 5. Februar das letzte würdevolle Geleit gaben. An der Hauptversammlung vom 7. Februar 2014 wird die langjährige und verdienstvolle Aktuarin, Ehrenmitglied und Vorstandsmitglied Maria Scherrer, für ihre 35-jährige Vereinstreue und ihren grossen Einsatz für den Kirchenchor geehrt.

Kurz nach dem Muttertagsgottesdienst in Oberterzen verstarb im Mai Ehrenmitglied Josef Meier, dem wir am 28. Mai an der Auferstehungsfeier die letzte Ehre erweisen. An Weihnachten erklangen nebst weihnächtlichem Chorrepertoire eigens arrangierte Lieder für Panflöte, Trompete und Orgel, welche von Darios Freundin Nadine Büchel, Dario Canal und Kilian Grütter interpretiert wurden.

2015

An der Hauptversammlung vom 5. Februar 2016 trat leider Beda Kramer in seinem Amt als allseits geschätzter Berichterstatter zurück. Ebenfalls demissionierte Edwin Walser als Kassier. Josef Gubser stellte sich für dieses Amt zur Verfügung. Es wurden auch Gerüchte laut, dass Organist Dario Canal bald demissionieren und ins Rheintal ziehen würde. Präsident Bruno Meier und der Vorstand suchten bald das Gespräch mit Dario, worin er versicherte, dass er sicherlich bis Juli 2015 dem Chor erhalten bleiben würde. Vor eine wahre Belastungsprobe wurde der Vorstand und Chor aber gestellt, als die Kirchenverwaltung mitteilte, dass Dario an Ostern seinen letzten Auftritt haben würde. Mit dem kurzfristigen Suchen von Aushilfslösungen war der Vorstand und der Dirigent sehr gefordert. An Pfingsten wurde daher ein Turmbläserprojekt in Mols gestartet, welches vom Kurator der Kirchgemeinde Mols, Balz Manhart, und Kilian D. Grütter lanciert wurde.

# Musikalische Perlen



Die Molser Turmbläser stellen sich vor: Am Sonntag haben sie in Mols ihren ersten Auftritt.

## Im Gottesdienst vom Pfingstsonntag, 8. Juni, spielen in Mols zum ersten Mal die Molser Turmbläser.

*Mols.* – Die Blechbläsergruppe wurde auf Initiative des Kurators der Kirchgemeinde Mols, Balz Manhart, und des Dirigenten des Kirchenchors Quartan, Kilian Grütter, ins Leben gerufen. Die Blechbläserformation be-

steht ausschliesslich aus einheimischen Musikern: Rebecca Schena, Remo Hug und Marco Carpanedo (Trompeten), Patrick Schlegel (Posaune), Roland Zeller (Euphonium), Martin Schlegel (Tuba). Die Molser Turmbläser interpretieren im feierlichen Pfingstgottesdienst (mit Beginn um 10.30 Uhr) musikalische Perlen der Blechbläsermusik aus der Renaissance, wie etwa die Fanfare von Tylman Susato (1500–1561).

Strahlenden, barocken Glanz und Festlichkeit werden die Blechbläser mit der Ouvertüre zur «Wassermusik» von Georg Friedrich Händel (1685–1759) oder der «Intrada und Marsch» von Henry Purcell (1659–1695) in die Molser Kirche zaubern. Schliesslich wagen sich die Turmbläser auch an den New Orleans Jazz: Gespannt darf man schon jetzt auf die Darbietung des legendären «Just a closer walk» sein. (pd)

Der Kirchenchor war sehr glücklich, als Organistin Sonja Betten sich bereit erklärte, den Chor an den Proben kompetent zu begleiten. Der Bezirkscäcilienverband wird Aktivmitglied Ruedi Scherrer für seine 25-jährige Tätigkeit, welche er 2015 erreicht hat, am nächsten Bezirkssängertag ehren. Dirigent Kilian D. Grütter wurde für seine 15-jährige Tätigkeit im Rahmen des Betttagsgottesdienst in Mols von der Präsidentin der Kirchenverwaltung, Claudia Wolf, verdankt. Zwei Ehrenmitglieder, Beda Kramer und Edwin Walser bekamen Ehrungen für 40 Jahre aktives Mitwirken im Chor. Gleichzeitig gab Edwin seinen Rücktritt als Aktivmitglied bekannt.

2016

Am 29. Mai konnte erstmals in der Vereinsgeschichte ein gemeinsames Firmprojekt mit den 14 Firmlingen der gesamten Seelsorgeeinheit lanciert werden. Fetzige Songs wurden in wenigen Proben mit dem musikalisch-versierten Duo Armando Pirovino am E-Piano und Michael Senn am Schlagzeug stilgerecht erarbeitet. Am 29. Mai präsentierte man an der Firmung den Gottesdienstbesuchern das Ergebnis. Abt Emmanuel Rutz OSB von der Abtei St. Otmarsberg in Uznach und die Kirchgänger waren voll des Lobes.

## Spirit fürs Leben: Firmung in Quarten



«Spirit – Treibstoff fürs Leben»: Unter diesem Motto liessen sich am Sonntag 14 junge Erwachsene in der Pfarrkirche Quarten von Abt Emmanuel Rutz firmen. Engagiert gestalteten die Firmlinge aus den Pfarreien Mols, Murg und Quarten den Gottesdienst mit. Ein besonderes Highlight boten die rockigen Gesangseinlagen gemeinsam mit den Kirchenchor Quarten und der Unterstützung von Armando Pirovino am E-Piano und Michael Senn am Schlagzeug. (pd)

Zu Ehren des 125-jährigen Vereinsjubiläums ging der Kirchenchor am 27./28. August auf eine ausgedehnte Vereinsreise, welche ins Wallis nach Raron führt. Der unterirdische See St. Léonard und die Felsenkirche Raron beeindruckte die Reiseschar stark. Auch die Pflege der Kameradschaft kam auf dieser Jubiläumsreise natürlich nicht zu kurz.

Am Patrozinium zu Ehren des Hl. Gallus erhielt der Kirchenchor Quarten eine besondere Ehre: Der begnadete und talentierte Bündner Komponist Gion Balzer Casanova hatte zwei Jubiläumskompositionen für das 125-jährige Jubiläum des Kirchenchors komponiert, einerseits das fulminante Eingangsglied «*Gotteslob*» und eine Intonation des Psalms 117 mit dem Titel «*Aufruf zum Lob*», die mit grossem Erfolg am Patroziniumssonntag vom 16. Oktober uraufgeführt wurden.

## Einladung zum Gotteslob

*Komposition zu Ehren des 125-jährigen Jubiläums des Kirchenchors Quarten im Jahre 2016*

Liturgischer Text aus Psalm 95

M. Gion Balzer Casanova

**Allegretto** ♩ = 92

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Orgel

## Psalm 117

### *Aufruf zum Lob*

*Komposition zu Ehren des 125-jährigen Jubiläums des Kirchenchors Quarten im Jahre 2016*

M. Gion Balzer Casanova

5

**♩ = 70**

Trompete in B

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Orgel

*Lo-bet den Herrn, lo-bet den Herrn,*

*Lo-bet den Herrn, lo-bet den Herrn,*